

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 233.

Sonntag den 3. October

1880.

Meine beinahe 18 Jahre Langgasse 5 betriebene

8760

**Papier-, Schreib- & Zeichenmaterialien - Handlung,**

sowie die Agentur des „Frankfurter Journals“ habe ich nach

**51 Kirchgasse 51** (neu erbautes Kleber'sches Haus)

verlegt.

Wiesbaden, im October 1880.

**P. Hahn.**

Abonnement auf sämtliche

**Moden-Journale:**

Bazar, Ill. Frauen-Zeitung, Modenwelt, Berliner Moden-Zeitung, Moniteur de la Mode, Moniteur Universell, Europäische Moden-Zeitung, Beobachter, Phönix u.

**Illustrierte Zeitschriften:**

Land und Meer, Illustr. Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Romane aller Nationen, Alte und neue Welt, Der Salon, Nord und Süd, Criminal-Zeitung u. u. werden angenommen und schnellstens besorgt.

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**

7458

Marktstraße 32.

Mein

**Journal-Zeitzirkel**

enthält die besten belletrist. und popul.-wissensch. Zeitschriften. — Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

**H. Ebbecke, Buchhandlung**

7415

(Kirchgasse 14).

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem mein

**Colonialwaaren-Geschäft**

(Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse)

nach Friedrichstraße 28 verlegt habe.

Das Geschäft Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse behalte ich bis zum 15. October bei. Meine werthe Kundschaft und die verehrliche Nachbarschaft bitte, bei Zusicherung billigster und reeller Bedienung, um geneigten Zuspruch.

8732

Hochachtungsvoll **Peter Freihen.**

**Cigaretten** und türk. Tabak, sowie sämtliche Rauchrequisiten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

8770

**A. F. Knepf, Langgasse 45.**



**Ziehung Mittwoch Abend.**  
**Frankfurter Pferdeloose à 3 M.**  
in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,  
Langgasse 27. 315

Es ist eine große Parthie

**Weiße**

**Gardinen**

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität

**zu sehr billigen Preisen**

zum Verkauf gestellt.

277

**M. Wolf, „Zur Krone“.**

**Hanstelegraphen & Blitzableiter**

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

**C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhrmacher **G. Walch**, Langgasse 45, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 18650

**Zur gest. Notiz!** Mein Unterricht beginnt

den 4. und für die Damen Dienstag den 5. October im „Saalbau Lendle“.

8814

**Ph. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer, Louisenstr. 43.**

## Bekanntmachung.

Montag den 4. October l. J. Vormittags 11 Uhr wird der diesjährige Fruchttrag von den Edelkastanien aus den beiden Plantagen an der Platterstraße, sowie am Idsteiner Weg in Folge eingelegten Nachgebots im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, nochmals versteigert.

Wiesbaden, 28. September 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 5. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Feldgerichts-schöffen Philipp Weygandt von hier die nachbeschriebenen, in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

- 1) No. 2650 des Lagerbuchs 82 Rth. 57 Sch. = 20 Ar 64,25 D.-M. Wiese „Kimbelswiese“ 2r Gew. zw. Johann Philipp Christmann Erben und einem Graben;
- 2) No. <sup>[4771]</sup><sub>[4772]</sub> des Lagerbuchs 1 Mrg. 79 Rth. 33 Sch. = 44 Ar 83,25 D.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 3r Gew. zw. der Domäne einer- und Ludwig und Wilhelm Hanson und Valentin Groll andererseits;
- 3) No. 5157 des Lagerbuchs 69 Rth. 39 Sch. = 17 Ar 34,75 D.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Philipp Heinrich Schmidt;
- 4) No. <sup>[5680]</sup><sub>[5681]</sub> des Lagerbuchs 4 Mrg. 6 Rth. 15 Sch. = 1 Hectar 1 Ar 53,75 D.-M. Acker „Walluferweg“ 3r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Reinhard Georg Weygandt;
- 5) No. <sup>[7379]</sup><sub>[7380]</sub> des Lagerbuchs 2 Mrg. 35 Rth. 1 Sch. = 58 Ar 75,25 D.-M. Acker „Wolfsgraben“ zw. Heinrich Herz Wwe. und Peter Traut;
- 6) No. 4216 des Lagerbuchs 1 Mrg. 35 Rth. 43 Sch. = 33 Ar 85,75 D.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jonas Schmidt Wwe.;
- 7) No. <sup>[2099]</sup><sub>[2100]</sub> des Lagerbuchs 1 Mrg. 78 Rth. 64 Sch. = 44 Ar 66,00 D.-M. Wiese „Nerenthal“ 2r Gew. zw. Carl Renter und Jonas Kimmel;
- 8) No. 3256 des Lagerbuchs 3 Mrg. 83 Rth. 53 Sch. = 95 Ar 88,25 D.-M. Acker „Langelweinberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 9) No. 4851 des Lagerbuchs 2 Mrg. 4 Sch. = 50 Ar 1 D.-M. Acker „Melonenberg“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Wwe. und Adam Volk;
- 10) No. 5382 des Lagerbuchs 1 Mrg. 67 Rth. 47 Sch. = 41 Ar 86,75 D.-M. Acker „Schwalbenschwanz“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Burt und Philipp Nagel Wwe.;
- 11) No. 5306 des Lagerbuchs 1 Mrg. 22 Rth. 76 Sch. = 30 Ar 69,00 D.-M. „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Dörr Erben und Conrad Kaiser zu Wieblich-Mosbach;
- 12) No. 7696 des Lagerbuchs 1 Mrg. 55 Rth. 70 Sch. = 38 Ar 92,50 D.-M. Acker „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden einer- und Friedrich Abner und einem Weg andererseits;
- 13) No. 2090 des Lagerbuchs 35 Rth. 60 Sch. = 8 Ar 90,00 D.-M. Wiese „Nerenthal“ 1r Gew. zw. Friedrich Jacob Schweigguth und Johann Peter Seiler;
- 14) No. 7251 des Lagerbuchs 26 Rth. 81 Sch. = 6 Ar 70,25 D.-M. Acker „Kaltberg“ 3r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Philipp Jacob Balder Wwe.,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, 2. October 1880. Im Auftrage:  
8824 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

## Bekanntmachung.

Montag den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Landrentmeisters Kalteyer von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle mit schwarzem Damastüberzug, 1 Sopha mit Wachstuchüberzug, 1 nussb. Secretär, 1 nussb. Gläserschrank, Kommoden und Console, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Stühle, Bilder und Spiegel, Pendules, Betten, Glas- und Porzellan-Gegenstände, Weibzeug, Kleidungsstücke und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften zc.,

in dem Hause Morikstraße 48 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. September 1880.

Im Auftrage:

8444 Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

## Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. September d. J. einschließ-lich verfallenen Pfänder werden Montag den 11. October c. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ausgebaut, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 8. October können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 9. October ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 27. Sept. 1880. Die Leihhaus-Commission.  
G. Stritter.

## Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden Coaks zu den nachstehenden Preisen abgegeben: a) Coaks, gesiebt in Rußgröße pro Ctr. 1 Mk., b) Coaks, gesiebt, kleinste Sorte pro Ctr. 70 Pfg., c) Coaks, ungesiebt pro Ctr. 80 Pfg.

Die hierauf bezüglichen Bestellungen werden nur gegen Baarzahlung in dem Rathhause (Marktstraße 5) Zimmer No. 6 während der üblichen Bureaustunden entgegengenommen.

Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 80 Pfg. für je eine Fuhr bis zu 10 Ctr.

Wiesbaden, 18. Sept. 1880. Der Director des Gaswerks.  
Winter.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Acciseordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach §. 4 der Acciseordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in §. 8 Satz 2 der Acciseordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Fasanerie, Adamsthal, Platte, Holzaderhäuschen, Kupfermühle, Steinmühle, Diefenmühle, Wellrihmühle, Balkmühle und Klostermühle) in die Stadt eingehen, unbedingt, also auch dann, wenn sie bloß durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einfuhr oder Veränderung der Ladung dem Acciseamt beziehungsweise der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es werden hierzu die folgenden Städteingänge und Straßen bestimmt:

1) Frankfurter- und Mainzerstraße und Bierstadter Vicinalweg: durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe zum Acciseamt.

2) Wieblicher Chaussee: durch die Adolphstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Acciseamt.

3) Schiersteiner Vicinalweg: durch die obere Adelsheidstraße.

die Moritzstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanteriekaserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

5) **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee:** über den Michaelsberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Acciseamt.

6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Ellenbogengasse zur Neugasse an das Acciseamt.

7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Ellenbogengasse zur Neugasse an das Acciseamt.

8) **Taunus-Eisenbahn, Kassanische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zum Acciseamt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.

Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: Wein, Obstwein, Brauntwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter sind frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Kälber, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel und Schafe), Roth- und Schwarzwildpret, Gänse, Truthühner, Gänse, frisches, geräucherter und gesalzener Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Gänse, Truthühner und Gänse, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kgr. sind frei).

Wiesbaden, den 27. September 1880.

Das Accise-Amt.  
Zehrung.

## Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden

pro Exemplar 20 Pfennig vorrätig in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 222

### Notizen.

Morgen Montag den 4. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Landrentmeisters Kallteher von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Moritzstraße 48. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des diesjährigen Früchtereises von den Edelkastanien aus den beiden Plantagen an der Platterstraße und am Dohheimer Weg, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines fetten Bullen, am Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße. (S. Tagbl. 232.)

## Frau P. Rell, Hebamme,

wohnt jetzt Kirchgasse 37, 2 St. h. 8671

## Für weibliche Stellejuchende!!

Die Expedition der „Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung“ in Köln, Hofeng. 18/20, unterhält eine unentgeltliche Stellenvermittlung für alle Branchen des weiblichen Geschlechts.

Es ist fortwährend Nachfrage nach: Tüchtigen Directricen, ersten und zweiten Arbeiterinnen, flotten Verkäuferinnen, Lehrmädchen, wie überhaupt weibl. Geschäfts-personal jeder Branche. — Für Familien, in Deutschland wie im Auslande, werden stets gesucht: Geprüfte Erziehenden und Kindergärtnerinnen, Bonnen, Kinderfrauen, Haushälterinnen, Köchinnen (für herrschaftliche und bürgerliche Küche), Küchenmädchen, Dritt-, Zweit- und Kindermädchen. Sehr oft sind Stellen als Reisebegleiterin, Gesellschafterin und Kammerjungfer vacant.

Stellejuchende wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse in Abschrift und event. Photographie an uns wenden. Es werden nur solche mit guten Zeugnissen berücksichtigt.

Expedition der Allg. Hausfrauen-Zeitung.

Ein Viertel Sperrfisch (4. Reihe) abzugeben Friedrichstraße No. 5b im 3. Stock. 8834

Feinstes Lagerbier, Flaschenbier, reine Weine, süßer Aepfelwein bei Friedrich Bott, Stiftstraße 1. 8833

## Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Mittwoch den 6. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden 100 Dbd. feine englische Leinentragen in allen Nummern, sowie eine Parthie schwere Herren-Winterstoffe

im Auktionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

333

Auctionator.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. October Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43 folgende Weine in Fässern versteigert, als:

1 Faß Lorcher, 116 Liter, 1 Faß Roland, 145 Liter, sodann 5 kleine Fässer (à 50 Liter) rheinheffische Weine, 12 Flaschen Champagner, 30 Flaschen Cognac u. dergl.

Sämmtliche Weine lagern im städtischen Keller des Acciseamts und werden Proben am Versteigerungstage ausgegeben.

Marx & Reinemer,

321

Auctionatoren.

## Süßer Aepfelmost

über die Straße per Schoppen 14 Pf. Friedrichstraße 6 im Hinterhaus. 333

## Neuen Bamberger Meerrettig

empfiehlt Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 8627

**W. Philippi,**  
17 Herrngartenstraße 17  
und  
10 Adolphsallee 10,  
empfiehlt

**Kohlen,**  
Auf-, Stück- & Förderkohlen  
in Prima-Qualitäten  
zu billigsten Preisen.  
Waggonladungen  
mit ganz besonders  
billiger  
Berechnung.

## Pianino zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8830

Zwei nebeneinanderliegende 1/4 Plätze 1. Rangloge wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8815

Nicolasstraße 7, Bel-Etage, ist ein fast neues, vollständiges Mobiliar im Ganzen oder einzeln zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu sehen täglich zwischen 4 und 5 Uhr. 8816

Neue Rohrstütze p. St. 3 Mt. 50 Pf., gr. Tische m. Schub-lade 5 Mt. 3. vert. bei Schreiner Krumm, Kirchgasse 23. 8852

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Mondrion, Mehrgasse 18. 8791

Meine  
**Leih-Bibliothek**  
 wird durch gute neue Erscheinungen fortwährend vergrößert. Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.  
**H. Ebbecke, Buchhandlung**  
 7414 (Kirchgasse 14).

**Corsetten** in lang und halblang bei  
**G. Wallenfels, Langgasse 33. 7445**

## Befanntmachung.

Wegen Umzug werden die von hiesigen Herrschaften zugebrachten nachverzeichneten Gegenstände, als:

Sophas, 2 vollständige Betten, Bettwerk, Kommoden und Consols in Nußbaumen u. Mahagoni, Sessel, Stühle, mehrere Tische, Wasch- und Nachttische, 1 Zithr. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Spiegel, Bilder, 1 eiserne Bettstelle, 1 Kinderbettstelle, Herrenhemden, Frauen- und Herrenkleider, Betttücher, Tafelgedecke,

nächsten Dienstag den 5. October Vormittags 9 1/2 Uhr im Auktions-Saale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

**Ferd. Müller,**  
 Auctionator.

333

## Befanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 7. und nöthigenfalls Freitag den 8. October c., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, findet die bereits von uns annoncirt Versteigerung eines hiesigen Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäftes

in unserem Versteigerungslocale

**Schwalbacherstraße 43**

statt und kommen folgende Waaren zum Ausgebot, als:

circa 100 Paar Hosen, 100 diverse Röcke, 50 Winter-Paletots, 100 Knaben-Anzüge, Suppen, Luster-Röcke, Herbst- und Winter-Paletots, Schlaf Röcke, Westen u. dgl.

**Marx & Reinemer,**  
 Auctionatoren.

321

Zur gefälligen Notiznahme, daß ich meine Wohnung und Geschäft von Taunusstraße 57 nach **Neugasse 16** (Eingang kleine Kirchgasse 1, erste Etage) verlegte und bitte das mir geschenkte Wohlwollen in meine neue Wohnung zu übertragen. In Folge langjähriger Thätigkeit in den größten und feinsten Geschäften von Berlin, Brüssel, Paris und London, wie in den Welt-Ausstellungen 1867 und 1878 zu Paris garantire ich für elegante, solide und billige Arbeiten.

**Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,**  
 Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

Die besten, haltbarsten **Verdichtungsstränge** für Thüren und Fenster werden mit 25 Pfg. per Meter incl. des Befestigens dabelost berechnet. 8828

Ein gutes **Tafelklavier** zu vermieten Louisenplatz 3, Parterre. Einzusehen Vormittags. 8804

Von der Reise zurückgekehrt, beginnen meine Stunden  
**Montag den 4. October.**  
 8764 **Lina Spiess, Taunusstraße 43.**

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:

**Tanzkränzchen.** 8822

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 8831

## Weinwirthschaft und Restauration

„Zum Mohren“, Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an: 8819

**Has im Topf.**

## Heute:

**Letzter Tag der 1880er Zwetschenur!**

Ausnahmsweise große Stücke.

Heute kommt Jeder, kommt Alle,

Zum Schluß — hier große Lappen.

8844

**Sydney, Webergasse 45.**

## Cocosläufer & Cocosmatten

empfehl

**J. & F. Suth,**

8787

**14 Friedrichstrasse 14.**

## Hamburger Möbel-Politur

zum Selbstgebrauche

von **Georg Frickl, Hamburg.**

Allein ächt zu haben bei

8842

**H. J. Viehovever, Marktstraße 23.**

NB. Diese **Möbel-Politur** hat sich nach einer großen Anzahl von Zeugnissen, die vorliegen, seit Jahren als ein vorzügliches Mittel bewährt, den Möbel einen intensiven Glanz zu geben und zu erhalten. Die Benutzung der Politur ist eine sehr bequeme und erfordert keine Kraftanwendung.

## Eis. I Tragbalken

bester Qualität in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen vorrätig bei

8866 **G. Schöller, Dohheimerstraße 25.**

**Defen, Herde, Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Kohlenlöfel, Stocher** u. in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

8782

**J. B. Willms, Markt 7.**

Eine wenig gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungfederrahmen, sowie eine nußbaumene **Waschconsole** mit Einrichtung für zwei Servicen billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etage. 8851

Unser **Kleidergeschäft** befindet sich jetzt **Grabenstraße 6** und empfehlen wir alle Arten **Frauenkleider, Hemden** und **Jacken** zu billigen Preisen. **G. Naurath.** 8839

# Damen - Mäntel - Fabrik.

Grösste, reichhaltigste Auswahl!

Billigste Preise!

durch besonders billige Einkäufe.

8813

## Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel

zur jetzigen Saison in allen Neuheiten vorrätig.

==== Zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des Preises! =====

8 Webergasse 8, im „Stern“.

Cäcilie von Thenen.

## C. W. Almeroth, Hanau,

Kunstfärberei &amp; Feinwäscherei.

8840

### Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe jeder Art, unter Garantie für Façon und Farbe, von Teppichen, Möbelstoffen und Vorhängen.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Franz Schade**, kl. Burgstraße 12.

## Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 3. October:

Spaziergang nach Erbenheim (Bierbrauerei Noos).

Abmarsch von der engl. Kirche 2 Uhr Nachmittags.

Beginn der Proben: Dienstag den 12. October.

Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein.

Montag Abend:

Probe für Damen und Herren. 12

## Saalbau Lendle.

Unterzeichneter empfiehlt einen guten Mittagstisch von 60 Pf. an, sowie jeden Morgen warmes Frühstück, reinen Wein, echtes Erlanger Bier und Exportbier von Gebrüder Esch, süßen und rauschen Apfelwein.

8837

Achtungsvoll Ph. Lendle.

## Geschäfts-Eröffnung. 8820

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab in dem von Frau Müller innegehabten Laden Schwalbacherstraße 31 ein Spezerei-Geschäft fortführen werde, und halte mich dem Publikum und der verehrten Nachbarschaft bestens empfohlen.

Achtungsvoll Jacob Minor.

I<sup>er</sup> Hausmacher Leberwurst,  
fr. und ger. Schwartenmagen,  
Frankf. Würstchen,  
rohes Solberfleisch

8786

empfehl

K. Frankenbach, Kirchhofsgasse 7.

## Louise Beisiegel,

Modes,

Kirchgasse 42,

beehrt sich hiermit den Empfang der neuesten

### Herbst- und Winterhüte,

sowie eine reiche Auswahl aller in's Puffsach einschlagen- den Artikel ergebenst anzuzeigen.

Indem ich zugleich zur gefälligen Ansicht der ausgestellten

### Modell-Hüte

ergebenst einlade, empfehle mich zur Anfertigung von Putz- arbeiten unter Zusage geschmackvoller Arbeit bei billigsten Preisen.

Auch nehme Filzhüte zum Waschen, Färben und Façonniren nach allen modernen Formen an. 8795

## Doßheim.

Der Gesangverein zu Doßheim veranstaltet Sonntag den 3. October in dem „Gasthaus zum goldenen Löwen“ ein **Concert**, wozu wir alle Freunde und Sangesbrüder höflichst einladen. Es wird nebst vorzüglichen Weinen auch ein gutes Glas Bier verabreicht. Cassenöffnung Abends 6 Uhr. Entrée 25 Pf. Der Vorstand. 8845

## Kirchweihe zu Sattenheim.

Sonntag den 3., sowie Montag den 4. October:

### Tanzmusik.

Rheingauer Weine, Frankfurter Bier, Restauration à la carte.

Adam Noll. 8757

## Katholischer Kirchenchor.

Zu der heute Nachmittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 19, aus stattfindenden Beerdigung unseres unactiven Mitgliedes

Herrn **Louis Roth**

ladet seine Mitglieder zur allgemeinen Betheiligung ein  
28 **Der Vorstand.**

Der Herr, welcher am 1. October ein Zimmer St. St. Straße 2, 2. Stock, mietete, hat seine Adresse zu senden, wenn die Miete gütig sein soll. 8843

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näheres Schachtstraße 23 im 1. Stock. 8872

Gesucht zwei Restaurationsköchinnen und eine deutsche Bonne. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 8874

Une bonne supérieure, musicienne, cherchée par Mme. Böttger, Tannusstrasse 49. 8854

Ein f. möblirtes Zimmer ist zu vermieten Doh-heimerstraße 18 im Hinterhaus. 8758

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 36, Str. 1. St. 8772

## Pension.

Äußerer, Jünglinge oder Knaben, welche Deutsch lernen, die Universität oder eine andere höhere Schule besuchen wollen, finden Aufnahme, Anweisung und Unterricht in der Familie eines Professors in Heidelberg. Monatlicher Pension-Preis 100—120 Mark. Näheres Expedition. 8873

Von heute an wohne ich **Hellmündstraße 27.**  
8846 **K. Blümchen, Schneidermeister.**

## Vorfenster

werden billig angefertigt bei **W. Pfeil, Saalgasse 3.** 8818



Ein Pferd, geritten und gefahren, ist billig zu verkaufen. Näh. **Adel- haidstraße 63, Parterre.** 8802

Feldstraße 23 sind **Äpfel** zu verkaufen. 8836

**Gepflückte Äpfel**, seine Sorten, werden kumpf- und centnerweise abgegeben. Näh. im **Saalebau Nerothal.** 136

**Eicheln** werden zu kaufen gesucht **Saal- gasse 13.** 7338

Frisch geleeerte **Orhott- und Ohmfässer** zu verkaufen Bleichstraße 21, eine Treppe hoch. 8589

## Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexanders-straße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-wochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465  
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitui v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226

Heute Sonntag den 3. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Drantienstraße 5, 1. Etage hoch.

Lokal-Gewerbeverein. Vormittags: Ausflug nach Mainz. Abfahrt um 8 Uhr mit der Tannusbahn.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Spaziergang nach Erbenheim (Bierbrauerei Noos). Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 4. October.

Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Freies Übungsschießen. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Drantienstraße 5, eine Etage hoch.

Stuhnmacher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in dem großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 2.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag den 3. October. 175. Vorstellung.

Die Puritaner.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen von Fr. Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

|                                            |                                                                      |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Lord Balton, General-Gouverneur,           | Herr Klein.                                                          |
| Sir Georges, Obrist a. D., dessen Bruder,  | Herr Siehr.                                                          |
| Sir Richard Forth, Obrist,                 | Herr Philippi.                                                       |
| Sir Robertson, Offizier,                   | Herr Rebe.                                                           |
| Henriette von Frankreich, Wittve Karl I.   | Frau Nebick-Böckler.                                                 |
| Lord Arthur Talbot, von der Stuart-Partei. | Herr Beschier.                                                       |
| Elvire, Tochter des Lord Balton.           | Frl. Holandt.                                                        |
| Soldaten Cromwell's.                       | Puritanische Herren und Damen. Diener und Dienerinnen des Schlosses. |

Ort der Handlung: 1. Akt: In einer Festung bei Plymouth. 2. und 3. Akt: Auf einer ländlichen Besitzung in nächster Nähe derselben Festung.

Preise der Plätze:

|                        | Mr. Pf. |                            | Mr. Pf. |
|------------------------|---------|----------------------------|---------|
| Balkonloge im I. Rang  | 5       | Parterre                   | 1 20    |
| Fremdenloge im I. Rang | 4 50    | Fremdenloge im II. Rang    | 2       |
| I. Ranggalerie         | 4       | II. Ranggalerie, Vorderst. | 1 50    |
| I. Rangloge            | 3       | II. Ranggalerie, Rückst.   | 1       |
| Sperstige              | 3       | II. Rangloge               | 80      |
| Stehplatz im Sperstige | 2       | Amphitheater               | 50      |
| Parterreloge           | 2       |                            |         |

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Der Kaufmann von Venedig.**

## Locales und Provinzielles.

\* (Herzog Adolph zu Nassau) soll, Mainzer Blättern zufolge, beabsichtigen, auch sein Schloss in Dieblich zu verkaufen, und fänden eben Verhandlungen deshalb mit einer Gesellschaft statt.

\* (Todesfall.) Aus Schaffenburg kommt die Nachricht von dem vorgestern Nachmittag erfolgten Hinscheiden des vormals Herzogl. Nassauischen Majors, Flügel-Adjutanten und Oberstpostallmeisters a. D., Ritter mehrerer hoher Orden, des Herrn Josephus Ludovicus Reichsgrafen von Boos-Waldeck. Die Beisetzung findet in Bamberg statt.

\* (Besuch.) Der deutsche Botschafter in St. Petersburg, Herr General v. Schweinitz, ist mit Familie hier eingetroffen und hat in der „Villa Nassau“ Wohnung genommen.

\* (Sitzung der Königl. Regierung vom 2. October.) Die sämtlichen heute vorliegenden neun Recursgesuche werden zurückgewiesen. Das erste Gesuch betraf die Uebertragung der Concession zum Kleinhandel mit Branntwein aus der Ellenbogengasse 2 nach dem neuen Local der Frl. Marg. Wolff von hier, Mauergasse 3. Der Gemeinderath hat zwar auf Genehmigung begutachtet, die Königl. Polizei-Direction sowohl wie das Verwaltungsamt aber beantragen Abweisung, da in genannter Straße bereits drei derartige Verkaufsstellen sind, ein Bedürfnis also nicht vorliegt. Nach den neueren gesetzlichen Bestimmungen ist die Königl. Regierung auch nicht in der Lage, dem Gesuche zu entsprechen, und erfolgt deshalb Ablehnung. — Ebenso werden die beiden Gesuche der Herren Friedr. Fuhr für das Haus Schwalbacherstraße 11 und Chr. Bender für dasjenige Dohheimerstraße 22 um Gestattung des Kleinhandels mit Branntwein in genannten Häusern abgewiesen, indem in der unmittelbaren Nähe des ersteren fünf Verkaufsstellen von Branntwein (Schwalbacherstraße 3, 5 und 14, sowie Friedrichstraße 37 und 39) vorhanden, mithin das Bedürfnis hinreichend gedeckt ist. Bezüglich des letzteren kann mit Rücksicht auf die in nächster Nähe sich befindende größere Wirthschaft des Herrn Günther auch keine Genehmigung erteilt werden, trotzdem sich der Gemeinderath unter Bezug auf die nahegelegenen Steinhauer- und Zimmermannswerkplätze für Genehmigung ausgesprochen hat. — Zwei weitere Gesuche um Gestattung des Kleinhandels mit Branntwein resp. Ausschank desselben in Schwanheim werden ebenfalls abgewiesen und zwar dasjenige des Herrn Spezialehändlers Mich. Quirin aus dem Grunde, weil in dem 223 Seelen zählenden Orte bereits 16 Branntweinverkaufsstellen vorhanden sind und eher eine Verminderung derselben herbeizuführen am Platze sei. Das zweite Gesuch daselbst betrifft den Ausschank von Branntwein in einer dorthin bestehenden Herberge des Herrn Franz Spengler. Derselbe hat mit der Gemeinde einen Contract auf 10 Jahre abgeschlossen, wonach er diejenigen Personen, welche ihm zugewiesen werden, zu beherbergen hat und bittet der Gemeinderath um Genehmigung, da doch hauptsächlich arme Leute in der Schankwirtschaft verkehren. Aus den von dem Amte angeführten Gründen kann dem Gesuche jedoch nicht entsprochen werden. — Das Gesuch des Herrn Schankwirths Mich. Altenkirch zu Aulhausen um Genehmigung zum Betriebe einer Gastwirtschaft wird, entsprechend dem Beschlusse vom 24. Juli bei Gelegenheit des gleichen Gesuchs des Herrn Jos. Petry von da, abgelehnt. — Herr Jac. Schmidt zu

Hommertshausen hatte voriges Jahr um die Concessionirung einer Schankwirtschaft nachgesucht, wurde aber abschlägig beschieden; jetzt recurrt er und bittet um die Concession zum Betriebe einer Gastwirtschaft. Der dortige Gemeinderath hat nichts zu erinnern gefunden und selbst der Bürgermeister, als Besitzer der einzigen Wirtschaft daselbst, ist nicht dagegen, wenn eine Concurrenz entsteht. Nach den Berichten des Landrathsamtes kann jedoch die Königl. Regierung nicht die Ueberzeugung des Bedürfnisses finden und erfolgt daher gleichfalls Ablehnung. — Ebenso wird das Gesuch des Herrn Aug. Benzer zu Frankfurt a. M., welcher eine Restauration mit Wirtschaft an der Bodenheimer Landstraße 181 errichten will, da ein Bedürfnis nicht vorliegt, abgelehnt. — Herr Ed. Jeanrenand in Frankfurt a. M., welcher Hofmarkt 20 eine Thee- und Kaffeehandlung betreibt, bittet um Erlaubnis des Kleinhandels mit geistigen Getränken und zwar wünscht derselbe nur den flaschenweisen Verkauf von ganz feinen Liqueuren. Der Magistrat bejaht die Bedürfnisfrage, während das Polizeirevier dieselbe verneint, indem in der Gallusgasse Brauwein-Verkaufsstellen vorhanden seien. Die Königl. Regierung kann nach dem vorliegenden Gesuche nur ablehnend bescheiden, macht jedoch unter Bezug auf das neue Gesetz vom 23. Juli 1879, nach welchem in diesem Falle der beschränkte Verkauf erlaubt werden kann, den Petenten aufmerksam, daß er nochmals ein neues Gesuch und zwar wieder an das Polizei-Präsidium einreichen könne, worin er den Nachweis des Bedürfnisses führe. Hiermit schließt die Sitzung.

**(Amtsbezirksrath.)** Nächsten Freitag Vormittags 10 Uhr findet eine Sitzung des Amtsbezirksraths für das hiesige Amt statt. Zur Verhandlung kommen: 1) zwei Gesuche um Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe zu Bierstadt; 2) drei Beschwerden aus Viebrich-Wosbach wegen Verweigerung von Unterstützung; 3) eine Beschwerde aus Bierstadt; 4) eine Beschwerde aus Dohheim; 5) ein Antrag auf Verwendung von 440 M. 67 Pfennig aus der Gemeindefasse zu Aurlingen zu kirchlichen Zwecken in dieser Gemeinde; 6) drei Gesuche der Gemeinden Bierstadt, Erbenheim und Rumbach um Genehmigung zur Vornahme von Holzschlägungen zum Zwecke der Anlage von Wegen in den resp. Gemeindefeldern; 7) Begutachtung des von dem Gemeinderath zu Georgenborn beantragten Wald-Kulturplans pro 1881 dieser Gemeinde.

**(Gerichtskosten.)** Zu der in No. 230 d. Bl. veröffentlichten Mittheilung des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten, nach welcher die Kosten der Ermithlung eines faulen Miethers, der kein pfändbares Mobiliar besaß, allein 36½ Mark für den Gerichtsvollzieher betragen hätten, schreibt man uns: „Rechnet man von diesen 36½ Mark für die von dem Gerichtsvollzieher gestellten Arbeiter 9 Mark ab, so verbleiben für denselben noch 27½ Mark. Um diesen Kostenlag zu rechtfertigen, müßte der Gerichtsvollzieher auf Grund der Gebührenordnung 9 Stunden zu dieser Ermithlung verwandt haben, was nicht anzunehmen ist, da ja pfändbares Mobiliar nicht vorgefunden worden sein soll. Entweder haben im vorliegenden Falle ganz außergewöhnliche Ursachen vorgelegen, oder unter diesen 36½ Mark sind die Kosten des Anwalts enthalten, die Summe also nicht dem Gerichtsvollzieher allein zugeflossen.“

**(Dienstentweihung.)** Seit dem 1. d. M. hat die Dienstentweihung des zum Königl. Domänen- und Keller-Inspicitor für den diesseitigen Regierungsbezirk ernannten Herrn Andreas Czéh, bisher Gutsinspicitor zu Schloß Johannisberg, in Müdesheim, Eberbach und Hochheim durch Herrn Regierungsrath Sperling und Herrn Regierungs-Secretär Stahl von hier stattgehabt.

**(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 40)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

**(Auszeichnung.)** Bei der Preisvertheilung zu Düsseldorf erhielt die Hof-Pianoforte-Fabrik von C. Mand (Coblenz-Wiesbaden) die silberne Ausstellungs-Medaille, höchste und einzige Auszeichnung dieser Art, die einem und auswärtigen Aussteller für musikalische Instrumente verliehen wurde. 29 Fabrikanten hatten ausgestellt.

**(Nichtschmaus.)** Der Rohbau der Gewerbeschule in der Wellrigstraße ist gestern Vormittag vollendet worden. Infolge dessen beabsichtigt der hiesige Local-Gewerbeverein, wie man hört, den bis jetzt daran beschäftigten zahlreichen Arbeitern an einem der nächsten Tage den üblichen und zunftgemäßen „Nichtschmaus“ zu geben.

**(Verlustet.)** In die Liste derjenigen, welche sich neuerdings zu den „Wiesbadensmüden“ gesellen und dasselbe stillschweigend verlassen, aber unliebsame Andenken resp. trauernde Gläubiger hinterließen, sind ferner ein Schreiner, ein amerikanischer Zahnarzt und ein Kaufmann aufgenommen.

**(Amerikanische Zimmeröfen mit Illumination.)** In einem Atteste, welches Herr Dr. Meurer zu Coblenz diesen Ofen, von denen ein Exemplar aus der „Amerikanischen Ofenfabrik Nürnberg“ in dessen Consultationszimmer in Gebrauch ist, ausstellt, sagt derselbe u. A.: „Für den Arzt ist ferner der Umstand zu schätzen, daß derselbe stets eine angenehme Fußbodenwärme vorfindet, wenn er mit kalten Füßen nach Hause kommt,“ und constatirt die weiteren Vorzüge dieser Ofenconstruction. Solche Zeugnisse sind, wie man uns mittheilt, aus allen Gesellschafts- und auch Fachkreisen über diese Ofen vorhanden, welche neben ihren wirtschaftlichen Vorzügen zugleich die Zierde eines jeden Hauses bilden. Dieselben finden auch in hiesiger Stadt und Umgegend täglich wachsende Verbreitung. Interessenten ist Gelegenheit geboten, den Brand der Ofen durch Augenschein zu kontrolliren, und zwar an Verkaufsplätzen, wie es die Säle der Curhaus-Restauration, sowie die Geschäftslocalitäten der Herren August Engel, Launstraße, und A. Schirg, Schillerplatz, sind; von den Inhabern dieser Firmen wird diesfallsigen Wünschen mit Vergnügen entgegengekommen werden.

**(Brand.)** Im Hotel „Belle vue“ zu Viebrich entstand am Freitag Abend ein Schadenfeuer, das indeß bald wieder gelöscht war und ohne ernstlichere Folgen blieb.

**(Schulnachrichten.)** Der Schulamts-Candidat Herr G. Chr. Rosenkranz von Altenkirchen, Amts Weilburg, ist mit Verleihung der Lehrerhilfsstelle zu Breckenheim vom 1. d. M. an und Herr Lehrer W. Schwarz, seither in Oberneisen, Amts Diez, zum Lehrer in Hochheim vom 15. d. M. ab von Königl. Regierung ernannt worden.

**(Versammlung.)** Heute Sonntag den 3. October findet in Simburg a. L. eine Versammlung der Justiz-Subalternbeamten des Oberlandesgerichts-Departements Frankfurt a. M. statt, deren Hauptzweck gemeinschaftliche Zusammenkunft und Besprechung der allgemeinen Lage der Beamten dieser Kategorie ist. Wie wir hören, soll eine recht zahlreiche Theilnahme in Aussicht liegen.

**(Die Cronberger Kapelle)** ist in ihrem Aeußeren jetzt vollständig restaurirt, das Dach hergestellt und die Umgebung hergerichtet. Gegenwärtig hat man die Wiederherstellung der inneren Räumlichkeiten in Angriff genommen. Ein schönes Altarbild vom Jahre 1766, welches ursprünglich seinen Platz in der Kapelle hatte, hat sich vorgefunden und ist derselben zurückgegeben worden.

**(Curiosum.)** In Frankfurt a. M. trafen 30 Einjährige zur Ableistung ihrer Militärpflicht beim 80. Infanterie-Regiment, darunter ein verheiratheter Mann, Vater mehrerer Kinder, Schauspieler Hofmann vom Stadttheater daselbst, ein.

## Kunst und Wissenschaft.

**(In der Merkel'schen Kunstausstellung)** sind neu ausgestellt: 1) „Ankunft in der Unterwelt“ von G. Rapperich in München; 2) „Erderschneidung“ von Ch. v. Gavel in München; 3) „Ausfahrt dänischer Fischer“ von Jul. Kunge in Düsseldorf; 4) zwei Portraits-Melies und eine Hundegruppe von Aug. Almenrader in Wiesbaden; 5) drei Bäume — „Frühling“, „Winter“ und „Erinnerung“ — von Bildhauer A. Scholl in Mainz.

**(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 10. October.)** Dienstag den 5.: „Der Kaufmann von Venedig“. Mittwoch den 6.: „Die Hugenotten“. (Raoul: Herr v. Bodanyi, als Gast.) Donnerstag den 7.: „Der Betler“. — Tanz. — „Ein Berliner in Wien“. Freitag den 8.: Benefice für die Gesellschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger: „Der Blüth“. Samstag den 9.: „Gräfin Lea“. Sonntag den 10.: „Aida“. (Rhoadames: Herr v. Bodanyi, als Gast.)

**(Die Schüler-Verbindungen)** bildeten bei der 35. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Stettin den Gegenstand eines Vortrags des Director Kleinjorge von da. Redner leitete seinen Vortrag damit ein, daß diese viel ventilirte Frage einen wunden Fleck des höheren Schulwesens in Deutschland berühre. Die ministeriellen Verbote hätten nicht, man müsse die Quellen verstopfen. Als Ursache der Schülerverbindungen bezeichnet Redner an erster Stelle den Nachahmungstrieb der Schüler. Dieselben hätten nicht nur das Beispiel der Studentenverbindungen vor Augen, sondern fänden auch, daß andere Vereine den Hauptzweck, den sie sich gestellt, vor Aeußerlichkeiten vernachlässigten und die Nebenlachen das Vergnügen und den Genuß mehr cultivirten. Redner stellt folgende Theesen zur Discussion: 1) Es sind nicht auf Wissen gerichtete, berechnete Bedürfnisse der Jugend zu befriedigen; 2) die Ansprüche an das Wissen der Schüler sind zu vereinfachen und zu mäßigen; 3) Schülervereine müssen unter der Aufsicht und der Leitung der Schulen stehen; 4) für die Aufrechterhaltung der Disciplin außerhalb der Schule sind die Eltern und deren Vertreter allein verantwortlich.

**(Die Philologen-Versammlung zu Stettin)** hat Karlsruhe für das nächste Jahr zum Versammlungsort gewählt und den Oberschulrath Wendt dorthelbst zum ersten Präsidenten ernannt.

**(Kraszewski-Ueberetzung.)** Der polnische Dichter J. Kraszewski hat Herrn Julius Meißner mit der Ueberetzung seiner sämtlichen dramatischen Werke betraut, die in chronologischer Reihenfolge bei der Verlagsfirma Hartleben in Wien erscheinen werden.

**(Ein sehr werthvoller Fund)** wurde letzter Tage in einem alten Kloster in der Gegend von Casanzaro in Calabrien gemacht. Derselbe besteht in einer großen Anzahl mit silberner Tinte beschriebener Pergamentblätter, welche zusammengefügt die gute Hälfte eines griechischen Evangeliums bilden. Die sehr gut erhaltenen Pergamentblätter sind mit zahlreichen Miniaturen, welche Scenen aus dem Neuen Testamente darstellen, und mit den Bildnissen von vierzig Propheten geschmückt. Man hält dafür, daß das Evangelium, von dem jene Pergamentblätter, wie gesagt, den größeren Theil ausmachen, das älteste vorhandene sei, wie es denn auch aus dem Ende des fünften oder dem Anfange des sechsten Jahrhunderts herzurühren scheint.

## Aus dem Reich.

**(Militärisches.)** Der Kaiser hat bestimmt, daß bei großen Paraden vor denselben nur solche Offiziere in der Fronte stehen sollen, welche dem Truppentheile selbst angehören oder welche durch Cabinetsordre dorthin commandirt sind.

**(Königliche Domfest.)** Neben dem Könige von Sachsen sollen, wie der „Nat.-Ztg.“ geschrieben wird, die Großherzöge von Mecklenburg, Oldenburg, Weimar, Baden und Hessen bereits die Einladungen des Kaisers zum Domfest angenommen haben; wer von den übrigen Fürsten anwesend sein wird, scheint noch nicht festzustehen. Außer an die Staatsminister ist

auch an eine Anzahl hervorragender Männer aus der militärischen Welt und aus den Kreisen der Wissenschaft und Kunst die Kaiserliche Einladung ergangen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Vernichtung eines Wechselacceptvermerks, enthaltend den Namen des Acceptanten und die Summe (z. B. „100 Mark angenommen R.“) auf einem im Uebrigen leeren Blatt Papier, welches nachträglich wechselfähig ausgefüllt werden sollte, um dadurch einem Anderen Nachtheile zuzufügen, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 24. Mai 1880, aus §. 274 des Strafgesetzbuches wegen unbefugter Vernichtung einer Urkunde zu bestrafen. — Die Verjagung des Urlaubs an einen Beamten, der zum Dienste als Geschworener einberufen ist, befreit denselben, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Mai 1880, nicht von der Pflicht, diesem Rufe zu folgen.

— (Neue Orthographie.) Vom Kultusminister v. Rüttlamer ist vor Kurzem an alle Directoren und Lehrer-Collegien der höheren Schulen in Preußen eine Verfügung ergangen, worin den Lehrern ausdrücklich unterlagert wird, im amtlichen Verkehr sich der neuen Orthographie zu bedienen, die von ihnen auf höhere Weisung in den Schulen gelehrt wird. Es wird diese Anordnung damit motiviert, daß in allen Ressorts der Staatsverwaltung Einheit auch in der äußeren Form walten müsse; die neue Orthographie sei aber zur Zeit von den Behörden noch nicht acceptirt worden.

— (Kreisbaumeister.) Zur Vermeidung von Verwechselungen zwischen den staatlichen Baubeamten (Kreisbauinspektoren &c.) und den von den Kreiscorporationen angestellten leitenden Kreisbaubeamten haben der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Minister des Innern unter Abänderung der Verfügung des Ministers des Innern vom 7. November 1878 bestimmt, daß den von Seiten der Kreiscorporationen angestellten Kreisbaubeamten fortan ausschließlich der Titel Kreisbaumeister bezeugt werden darf.

— (Telegramm nach Amerika.) Die Wortorte für die anher-europäische Beförderungstaxe der via direct cable zu befördernden Telegramme nach Amerika sind vom 1. October ab um je 60 Cims. erhöht worden.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Auszeichnungen.) Auf der Düsseldorfer Ausstellung wurden von Ausstellern aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden u. A. prämiirt: 1) mit dem Ausstellungsdiplom zur goldenen Staatsmedaille die Collectiv-Aussteller Herren Dyckerhoff & Söhne auf Amöneburg und Dyckerhoff & Wiedmann in Diebrich; 2) mit der großen silbernen Staatsmedaille: Gesellschaft für Lindes Gismaschinen in Wiesbaden, F. A. Heise Söhne in Hedderheim; 3) mit der kleinen silbernen Staatsmedaille (nur in der landwirtschaftlichen Gruppe): Rheinischer Actienverein für Weinbau: Dillhey, Stahl & Co. in Rudesheim; 4) mit der silbernen Ausstellungsmedaille: Actiengesellschaft Bürger Eisenwerk in Burg bei Herborn, Königl. Preussisches Brunnencomptoir Niederselters, G. Walb & Co. in Rudesheim, C. Theob. Wagner in Wiesbaden, die städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus, Hof-Pianoforte-Fabrik von C. Mand in Coblenz und Wiesbaden; 5) mit der bronzenen Staatsmedaille: M. Weiderlinden in Rudesheim, Hochheimer Actiengesellschaft zur Bereitung moussirender Weine (vormals Burgeff & Co.) in Hochheim, Dietrich & Co. in Rudesheim, Merkelsbach & Wid in Grenzhausen, J. H. Schramm jun. in Haiger; 6) mit der bronzenen Ausstellungsmedaille: Königl. Verginsection zu Dillenburg und Weilburg (Collectiv-Ausstellung), A. Schmitt-Manderbach in Diebrich, Klein, Forst & Bohn Nachfolger in Johannisberg, Schulz & Wehrenbold, Zinkshütte bei Gladenbach, L. Kalkbrenner in Wiesbaden, Fischer & Schmitt in Höchst a. M., Rudolf Roeppe & Co. in Dietrich, Hirsch & Merz in Grenzhausen und Köln, Schröder & Stadelmann in Oberlahnstein, A. Flach in Wiesbaden, Hoffmeister & Kunst, Reinhold Hante, Marzi & Remy, sämmtlich in Höhr, Fischer & Mez in Rudesheim, F. Ad. Müller in Wiesbaden, Wilh. Hefel in Diebrich, Jacob Unkelbach in Limburg a. d. L., Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft in Höchst, ferner Joh. Carl Napp in St. Goar. — Durch eigene Erklärung hatte sich bei der Preisvertheilung außer Bewerbung gestellt u. A. auch Johann Bapt. Sturm, Weingutsbesitzer in Rudesheim.

\* (Die Düsseldorfer Ausstellung) ist am 1. October feierlich geschlossen worden. Nach dem „Düsseld. Anz.“ haben vom 9. Mai bis incl. 30. September 1,056,175 zahlende Personen die Ausstellung besucht. Der Besuch der kunstgewerblichen Alterthümer besaß sich auf 81,647.

\* (Die Weltausstellung in Melbourne) wurde am 1. October vom Gouverneur mit einer Rede eröffnet, worin er den fremden Nationen für die Förderung des wohlgelungenen Unternehmens dankte.

### Vermischtes.

— (Kölner Domfest.) Aus Köln wird geschrieben: „Das Interesse des Publikums für den historischen Zug zum Domfeste nimmt auch nach Außen hin eine so große Ausdehnung, daß sogar schon von England, Amerika u. s. w. Anfragen um Plätze eingegangen sind. Die Preise, welche für Fenster in den Straßen, durch welche der Zug sich hauptsächlich bewegen wird, gefordert werden, haben schon eine fabelhafte Höhe erreicht. In Folge dessen hat das Comité sich im Interesse des Publikums veranlaßt gesehen, an Stellen, von wo aus der Zug sich gut

überblicken läßt, sechsreihige Tribünen aufzuschlagen. Die Plätze werden à 10 Mark verkauft und werden der Reihe nach verabsolgt; Anmeldungen sind zu richten an Herrn Director Gilbert. Die Anmeldungen zur Theilnahme am Zuge selbst mehren sich täglich. Herren und Damen aus den ersten Kreisen der Stadt, sowie zahlreiche Bürgerfamilien haben bereits ihre Mitwirkung bei dem Zuge zugesagt. Die Bewegung, welche in der ganzen Stadt herrscht, hat auch ankündend auf die liebe Jugend gewirkt und haben die Directoren der verschiedenen höheren Lehranstalten ihre Erlaubniß gegeben, daß sich ihre Schüler als Bagen bei dem Zuge betheiligen. Die Zeichnungen zu den Costümen und Wagen sind von den Herren Professor Camphausen, Baur und den Malern Beckmann, Frieß und Ernst Röber entworfen und bürden diese Namen sowohl wie die reichlich fließenden freiwilligen Beiträge zur Deckung der Kosten dafür, daß der historische Zug sich den besten seiner Art zur Seite stellen darf. Das Programm des Festzuges für den ersten Tag hat eine kleine Abänderung erfahren; nämlich das Fescicomité hat dem „Kölner Männergesangsverein“ in ehrender Anerkennung der vielen Verdienste, welche der genannte Verein sich erworben hat durch Concerte zum Besten der Dombaukasse, mit seiner Fahne die Auszeichnung angeboten, in corpore sich am Zuge zu betheiligen, und dieses wird gegeben. Zur Mitwirkung an der Fescicantate sind eingeladen: der Kölner Männergesangsverein, der Kölner Lehrerverein, der Gürzenich-Concertchor und, wie es heißt, der Domchor, im Ganzen ca. 500 Stimmen. Unser städtischer Kapellmeister Ferd. Hiller componirt den Chor für gemischte Stimmen, eine Dichtung von Emil Nittershausen.“

— (Todesurtheil.) Vom Schwurgerichte zu Würzburg wurde der Schumacher M. Ziegler von Dingelsbäumen zum Tode verurtheilt, nachdem ihn die Geschworenen des Mordes, begangen an dem 63 Jahre alten Waldbüter des Ortes, schuldig gesprochen hatten.

— (Der Blitz als Uhrmacher.) Bei einem sehr heftigen Gewitter, das sich am 7. September über Krauthaus bei Leoben entlud, schlug der Blitz in den dortigen Pfarrhof ein und bewirkte, wie dem „Vaterland“ geschrieben wird, eine merkwürdige Erscheinung. Vier verschiedene Stellen kennzeichneten den Weg, den er in die Erde genommen. Ein Strahl ging unter Anderem vom Dachstuhl durch die Mauer in ein Zimmer, schlug in eine Uhr, die schon zwei Jahre lang den Dienst verlagte und der Kunst der Uhrmacher spottete, durchglühte die Kette und das ganze Werk, sprang dann vom Gewicht ab in die Mauer und nahm seinen Weg durch den daranstoßenden Schornstein in die Erde. Und siehe! seitdem geht die Uhr ganz prächtig.

— (Aus den letzten Tagen der Commune) wird dem Pariser „Citoyen“ folgende Episode von einem Augenzeugen erzählt: „Es war am 26. Mai 1871. Die Tuilerien, der Justizpalast und das Stadthaus standen in Flammen, auf dem Montmartre und in Batignolles spühen die Witrailen Tod und Verderben. Außer mir vor Aufregung und Entsetzen war ich nach den Champs-Élysées gekommen; ich eilte weiter am Ufer der Seine entlang. Plötzlich bot sich mir ein Anblick, bei dem ich zu träumen glaubte. Am Ufer entlang lagen mehr als hundert Personen, welche in aller Seelenruhe — angelten. Es waren mehrere Karren voll verdorbenen Specks an jener Stelle in die Seine geworfen worden und die Fische sammelten sich in Schaaren um diese willkommene Beute, den Anglern den Fang erleichtend.“ In der That ist diese Ausdauer der Angler in jenem Moment eine bewundernswürdige und ein Beweis, wie sehr der „Sport“ zur Leidenschaft werden kann.

— (Gotthard-Bahn) Die vom 6. bis 11. September stattgefundene internationale Inspection der Arbeiten an der Gotthard-Bahn hat ergeben, daß bis zum 30. September 1880 für diese Bahn 86,609,282 Francs verbaut sind, wovon am Tunnel 49,991,139 Francs, Zufahrten 34,358,143 Francs, Canäle 2,260,000 Francs. Im laufenden Baujahre (1. October 1879 bis 30. September 1880) wurden verwendet 36,592,360 Francs, nämlich beim Tunnel 7,465,540 Francs, Zufahrten 26,868,820 Francs, Canäle 2,260,000 Francs. Hieran zahlen Italien 9,523,084 Francs, Deutschland 5,790,437 Francs und die Schweiz 5,761,777 Francs.

— (Fliegende Schmuggler.) In einem Hause in Lugano (Schweiz) hat man einige hundert Tauben dazu abgerichtet, daß sie nach dem Königreiche Italien hinüberfliegen, wo man sie ihrer Last entleibt und sie dann wieder nach der Schweiz zurückführt. Die Last besteht in einer kleinen Damentuhr, die an den Füßen der Taube befestigt ist. Jede Taube vermag täglich einmal die Hin- und Rückreise zu machen und bisher ist noch keinem dieser besüßigsten Schmuggler ein Unglück zugefallen. Der Besitzer der Tauben in Lugano rechnet darauf, täglich gegen fünfzig Uhren ohne jegliche Gefahr und ganz zollfrei über die Grenze zu expediren. Den italienischen Zollwächtern ist es bisher noch nicht gelungen, eines der Absteigequartiere dieser Tauben zu entdecken.

— (Ein verloren gegangener Eisenbahnzug.) Die Kansas-Pacific-Eisenbahn in den Vereinigten Staaten forschet seit geraumer Zeit nach einem vermißten Zuge und hat, nachdem sie 2500 Dollars verausgabte, die Nachforschungen jetzt eingestellt. — Etwa 400 Meilen westlich von Kansas City läuft das Geleise durch einen Ort Namens Monotony, der vor einiger Zeit von einem furchtbaren Unwetter (Orkan und Wasserhose) heimgesucht wurde, wodurch über 600 Fuß des Geleisengeleises weggeschwemmt wurden. Die benachbarte Gegend, eine riesige Prairie, stand 8 Fuß unter Wasser, und man vermuthet, daß die Locomotive und die Waggons (glücklicherweise war es kein Passagierzug) weggeschwemmt und unter einem Erdrutsch begraben wurden. Dies ist die zweite derartige Begebenheit, denn im Jahre 1878 verschwand eine Locomotive im Triebland in Kiowa-Creek.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

## Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der gewerblichen Sonntags-Zeichenschule hat begonnen und werden neue Anmeldungen nur noch bis **Sonntag den 3. October** entgegen genommen. Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester.  
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

## Das Bankgeschäft v. B. Neustadt in Wiesbaden

Bureau: **Friedrichstraße 34, Part.** (Ecke der Kirchgasse), empfiehlt sich in allen in das **Bank- und Börsenfach** einschlagenden Geschäften, insbesondere im An- und Verkauf von Staatspapieren etc., sowie in der kostenfreien Einlösung von Coupons und zur Rückzahlung gefälliger Werthpapiere. 8212

## Landwirthschaftliches Institut

zu

### Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Main- und Rheingaukreise.)

Das Winterhalbjahr 1880/81 beginnt am **Montag den 25. October d. J.** Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch den Unterzeichneten zu beziehen.  
Wiesbaden, im August 1880.

Für das Curatorium:

**H. Weil, Elisabethenstraße 27.**

## Institut für Tanz-Unterricht und Anstandslehre.

Beginn meines Unterrichts am **4. October c.**  
Baldgefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.  
**P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**  
Local: **Saalbau Lendle.** 8421

## Journal-Lesezirkel.

Um den Wünschen vieler meiner geehrten Kunden nachzukommen, habe ich mich entschlossen, mit dem **1. October** einen

### Journal-Lesezirkel

einzurichten. Derselbe umfaßt vorläufig eine Auswahl von ca. 20 der hervorragendsten Zeitschriften.

Spezielle Wünsche finden gerne Berücksichtigung. Anmeldungen werden in meinem Geschäftslokale fortwährend entgegengenommen und jede weitere Auskunft daselbst erteilt.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet die **Buch- und Musikalienhandlung von**

**Julius Zeiger,**

8429 Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Große Auswahl in angefangenen **Pantoffeln**, schöne neue **Deffins**, schon von 1 Mk. anfangend bis zu den feinsten, **Sophasseilen**, **Haussegen**, **Eckbretter** und **Hosenträger** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
7965

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Vom **1. October** ab befindet sich  
meine **Buch- & Kunsthandlung**

**5 Friedrichstrasse 5.**

8518 **Gisbert Noertershaeuser.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

### Pelzwaaren-, Hut- & Kappen-Geschäft

von **Michelsberg 20** gerade gegenüber nach **Michelsberg 13** verlegt habe und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zugleich eine reichhaltige Auswahl der neuesten Moden in **Seiden- und Filz-Hüten**, sowie alle Arten **Mützen** in jedem Façon zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

**K. Braun, Michelsberg 13,**  
früher **Michelsberg 20.**

Alle Reparaturen schnell und billig. 8608

## Wohnungswechsel.

**Dr. med. Franz Hoffmann**

wohnt vom **1. October d. J. ab:** 8618

**Elisabethenstraße 3.**

## Zur gef. Beachtung!

Von heute an befindet sich mein

**Cigarren-, Cigaretten- & Tabak-Lager**  
nebst Wohnung

nicht mehr **Webergasse 6**, sondern

**Kirchgasse 13, Parterre.**

Wiesbaden, den **1. October 1880.**

**P. Fassbinder,**

Haupt-Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft  
in **Stettin.** 8624

**Stiftstraße 14, Vorderhaus**, werden in und außer dem Hause **Costüme** geschmackvoll angefertigt, sowie auch modernisirt bei billiger Berechnung. 8133

**Damen- und Kinderkleider** werden in **3 Tagen** geschmackvoll und modern angefertigt.

1700 **Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.**

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

### Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

— Tanzgeld nur 50 Pfg. — 136

## Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

## Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Süßer Traubenmost.

8418

## Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

|                                            |                                     |
|--------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1875er Steeger . . . . .                   | veiss, per 3/4 L.-Fl. incl. 110 Pf. |
| 1874er Blücherthaler . . . . .             | " " " " " 120 "                     |
| 1874er Steeger Riesling . . . . .          | " " " " " 130 "                     |
| 1874er Schloss Stahlberger . . . . .       | " " " " " 170 "                     |
| 1874er Steeger Riesling Auslese, . . . . . | " " " " " 200 "                     |

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

**Jacob Hütwohl**, Weingutsbesitzer  
in Steeg (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

## Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche . . . . . 20 Pfg.  
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . . . 19 "

8129

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.



7511

Apfelmühlen,  
Traubenmühlen,

Kellern,

Futterschneid-

maschinen,

Schrotmühlen,

Stäbenschneider,

sowie Maschinen für  
Saatfrucht (Trieur) lie-

fert zu Fabrikpreisen

**Just. Zintgraff**

Wiesbaden,

3 Bahnhofstraße 3.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

## Spezialität!

**Gochjeine**, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees  
per Pfd. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die **Wiesbadener**  
**Mischung 1 Mt. 50 Pf.**, letztere Sorte erfreut sich einer  
großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Plage, sondern auch  
außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese  
vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.  
Sämmtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012

**J. C. Bürgener.**

## Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, rein schmeckenden, gebrannten Kaffee zu  
Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee  
zu Mt. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie  
sämmliche Spezereiwaaren vorzüglicher Qualität zu den  
billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241

**W. Schlepper**, Adlerstraße 32.

## Teppiche,

ächte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry . . . . . „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

**B. Ganz & Co.** in Mainz,  
Flachsmarkt 18. 6506

## Tapeten & Decorationen

in größter Auswahl und neuesten Mustern  
empfehlen

zu billigsten Preisen

**Häuser & Rauschenbusch,**

Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse. 8479

## Manilla-Jute-Gardinen

8576

(deutsches und französisches Fabrikat), **Manilla-**  
**Tischdecken** von 3 Mark an.

**J. & F. Suth**, Friedrichstraße 14.

## Tapeten und Decorationen

en gros et en détail

in den stets größten Neuheiten und Auswahl empfiehlt zu  
soliden Preisen

**Rudolph Haase**, H. Burgstraße 9,  
im Christmann'schen Hause.

7665

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben  
**Nerostraße 33.** 15809

1/2 Parterre-Etage gesucht. Näh. Expedition. 8416



## „Otto's neuer Motor“,

billigste und bequemste Betriebskraft,  
von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12 und mehr Pferdekraft,  
gegenwärtig in mehr als 3000 Exemplaren in Anwendung.

Vollständig geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

310

(H. 41462)

**Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.**



**J. Hohlwein,**  
23 Selenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager

**selbstverfertiger  
Kochherde**

verschiedener Construction  
in bekannter Güte.

Oefen in schönster Ausführung  
und solider Arbeit.

Feuergeräte u. zu den  
billigsten Preisen. 6712



Specialität.

Specialität.



Die  
**Saloufien-Fabrik**  
von

**Ph. Chr. Maxaner,**  
Emserstraße (Ueberhoben),  
Wiesbaden,

empfiehlt in solidester Ausführung

**Holz-Rollläden**



mit und ohne Weinwandverbindung, dünne Läden, wo wenig  
Raum vorhanden, letztere als Schutzwände zu gebrauchen.

Ferner: Zug-Saloufien in beliebigem Farbenanstrich bei  
reicher Auswahl von Lambrequins.

Garantie 2 Jahre.

Billigste Berechnung.

NB. Außerdem vertreten durch Herrn **Louis Zintgraff,**  
Kengasse 13, woselbst Muster anzusehen sind und jede ge-  
wünschte Auskunft gerne erteilt wird. 4475

**Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt**  
von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos  
unter Garantie gereinigt. 4369

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle  
anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird  
gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt, Friseurin,**  
Karlsruhe 5, Barterre rechts.

**Damen-Kleider und -Mäntel** werden modern  
zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden  
Mäntel modernisiert.

**G. Krauter, Damen-Kleidermacher,**  
Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang H. Webergasse 18.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.  
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 4072

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten  
Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Mitleser zur „Frankf. Zeitung“ gesucht. Näh. Exp. 8415

**Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla**

heißt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle  
auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hart-  
näckigsten und verzweifeltsten Fälle geheimer Unterleibsleiden,  
in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-,  
Hals- und Hautleiden), sowie die verderblichen Folgen jugend-  
licher Verirrungen, Schwächezustände, Ueberreiz, freiwillige  
Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein  
Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu em-  
pfehlen. Größte Discretion. Keine Berufsstörung. Bitte um  
recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

**500 Mk.**

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

**Kothe's Bahnwasser,**

à Fl. 60 Pf., niemals wieder Zahnschmerzen  
bekommt oder aus dem Munde riecht.

**Joh. George Kothe, Hoflieferant,**

(a. d. 455/9 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer.** 335

**Achtung.**

Bringe meine **Wascherei Hochstraße 5** in em-  
pfehlende Erinnerung und werde bemüht sein, wie bisher zu  
den noch nie dagewesenen Preisen die Wäsche zu besorgen mit  
der Zusicherung, daß keine scharfen Mittel dazu verwendet  
werden.

7426

Hochachtungsvoll zeichnet  
**Karoline Wind.**

**Sarg-Magazin**  
**Max Krah,**

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

**Sarg-Magazin**



**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

407

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

**Pfand-Leih-Anstalt**

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,  
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

## Brantfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt  
6709 **A. Rayss**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.



Lang- **K. Ulmer**, Lang-  
gasse 11, gasse 11,  
vorm. Chr. Maurer.

Zur bevorstehenden Saison halte ich mein reich-  
haltig assortirtes Lager in

**Hüten, Hutformen, Fantasie- & Strass-  
Federn, Hutstoffen, Agraffen** &c.

angelegentlichst empfohlen und erlaube mir noch be-  
sonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das  
**Faconniren und Färben** von Hüten übernehme,  
sowie **Büzarbeiten** in geschmackvoller Aus-  
führung prompt und zu mäßigen Preisen an-  
fertige. 54



**Heinrich Becker, Bürstenfabrikant,**

8 Kirchgasse 8,  
empfiehlt alle Sorten feine und ordinäre Bürstenwaaren in  
anerkannter bester Qualität. Größte Auswahl in allen Sorten  
**Rämmen, Schwämmen, Waschleder, Fußmatten,**  
**Abstauber** &c.



7624



**A. Rödelheimer,**

Lederhandlung,

Friedrichstraße 27,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

**Rohhaaren, Seegras, Sprungfedern,**

**Gurten, geschlumpfter Wolle, Ledertuchen**

in allen Breiten und sonst in dieses Fach einschlagenden  
Artikeln zu billigsten Preisen. 8491



**Alle Haushaltungsartifel**

in Blech, Porzellan, Glas, irdenen und steinernen Waaren,  
sowie **Stand- und Hängelampen** und alle selbstgefertigten  
**Spenglerarbeiten** empfiehlt billigst

**Ph. Stemmler,**  
Michelsberg 6.

Reparaturen werden jederzeit ausgeführt. 8613

**Pfandleihanstalt** **Niederreiter**, 4029  
4 H. Schwalbacherstraße 4.

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
**19 Friedrichstraße 19.**

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu  
erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und  
Oktober sämtliche auf Lager befindliche **Möbel** zu herab-  
gesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehr-  
liches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 **Garantie ein Jahr.**

**Große Silberlotterie des zoologischen  
Gartens in Hamburg.**

**Ziehung am 1. November 1880.**

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 &c. &c.  
Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Looses.  
Loose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: **W. Becker**,  
Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gish. Noertershäuser**,  
Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10, **J. Stassen**,  
Cigarrenhandlung, Mühlgasse 5, **J. Chr. Glücklich**, Nero-  
straße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau **W. Halber-**  
stadt, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden. 4604

**Hch. Lugenbühl,**

kleine Burgstraße 6, Badhaus „Zum Cölnischen Hof“  
empfiehlt in großer Auswahl das Neueste in:

**Winter-Buckskin,**

**Herbst- & Winter-Paletot-Stoffen,**  
weißen, rothen und bunten

**Bett-Decken,**

**Reise-Decken,**

**Pferde-Decken,**

**Herren-Plaids,**

**Rock- & Hemden-Flanellen.** 8018

**Stiderei-Ausverkauf.**

Wir schließen am 1. October unseren Ausverkauf  
Webergasse 11, sehen denselben aber am 5. October  
in Spiegelgasse 3 bis zur vollständigen  
Räumung unseres Lagers fort.

8580 **Geschw. Wagner.**

**Filzhüte**

zum **Färben** und **Faconniren** werden angenommen  
und **pünktlich** besorgt bei

**Josef Roth,**

Eck der Langgasse und Kirchhofgasse.

Muster zur gef. Ansicht. 7779

**Beinlängen, Strickwolle, Stid- und  
Häfelwolle, Rockwolle**

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zufendung billigst  
5217 **A. Rayss**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen  
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

# Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

4950

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.

## Schluß des Verkaufs.

Bis zum 4. October werden die letzten Restbestände meiner anerkannt guten Fabrikate französischer

## Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Preisen geräumt.

**Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,**

38 Langgasse 38, neben Badhaus zur „Krone“.

Einige zurückgesetzte à tout prix.

151

## Lokal-Veränderung.

Von Montag den 4. October ab

befindet sich mein Band- & Mode-Geschäft

32 Wilhelmstrasse 32.

V. Leopold-Emmelhainz.

8572

## Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,

empfiehlt

**Weiss- und Bordeauxweine** zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

5455

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt an-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

## Holländische Pflanze-Cigarren

mit feinem Aroma, per Stück 7 Pf.; ferner halte mein großes Cigarren-Lager in allen Preislagen den Herren Rauchern bestens empfohlen.

Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung von  
8105 **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47.

## Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen  
und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei  
6711 **A. Rayss**, Ecke der Markt- und Grenzstraße.

**Damenkleider** aller Art werden angefertigt  
Michelsberg 16., 1 Tr. 8413

# Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstättner.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres  
garantirt reinen Cacao-Pulvers  
für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener,**  
Hellmundstraße 13 a.

**J. & C. Blooker,**  
Amsterdam,  
Dampf-Chocoladen-Fabrik.

2802

## Niederlage

englischer Biscuits 6384

in 1/2, 1 und 4 Kilo-Dosen.

**C. Stumm,** Friedrichstrasse 2.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October ab  
in dem von Frä. Margaretha Wolff seither innegehabten  
Laden 2 Ellenbogengasse 2 ein

**Colonial- & Landesprodukten-Geschäft**  
fortführen werde und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
8231 **Günther Schmidt.**

**I<sup>a</sup> Astrachan-Caviar,**  
**I<sup>a</sup> Elb-Caviar,**  
**Berliner Rollmöpfe,**  
**nene russ. Sardinen,**  
**marinirte Häringe,**  
**Superior-Vollhäringe,**

frischer Sendung, empfiehlt

83 **J. C. Kelper,** Kirchgasse 44.

## Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- u. Farbwaaren-  
handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 7479

## Tafel-Birnen und -Äpfel

werden in großen und kleinen Partien abgegeben auf Gut  
**Julienheim bei Eltville a. Rh.** 8137

**H. Matthes jr.,** Klaviermacher,  
Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete Pianino's aus renommirten Fabriken.  
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst aus-  
geführt. 734

**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**

**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**  
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**  
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,**

nahe dem Kochbrunnen.

**Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.**

(Verkauf &amp; Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

## Piano-Magazin

(Verkauf &amp; Miete.) 167

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verlaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner,** Banggasse 9, zunächst der Post.

## Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommirtesten Fabriken  
unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.  
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.  
6628 **W. Bierod.**

## Möbel,

nussbaum-pol., als: Secretäre, Schreib-  
bureau, Buffet, Schreibtisch, Verti-  
cows, ovale Tische, Porzellan-schrank,  
franz. Bettstellen, Waschkommoden u. s. w. unter Garantie zu  
reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner **Ant. Müller,**  
Walramstraße 31. 7697



## Amerikanische Zimmer-Defen mit Illumination

(Deutsches Reichs-Patent 1835).

mit und ohne Kocheinrichtung; zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt; kein Erglänzen der Eisentheile; stetige Ventilation der Zimmerluft; gegen jede andere Heiz- und Kocheinrichtung circa 50 pCt. Kohlenersparniß garantirt.

Einmalige Anfeuerung der Defen genügt für den ganzen Winter.

In Folge vielfacher Nachfragen ist auch für kleinere Zimmer eine geeignete Größe hergestellt.

Referenzen über die unübertroffene Leistungsfähigkeit dieser Defen stehen am hiesigen Platze zu Diensten.

Allein-Verkauf bei

**Heinrich Lindner, Frankfurt a. M.**

In Wiesbaden bei **C. Schott, Kirchgasse 38.** 7373

## Regulir-Füll-Defen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigt

**M. Frorath, Eisenhandlung,**  
Friedrichstraße 35.

7428

## Kautschuk-Oel-Lack,

das Dauerhafteste und Eleganteste zum Anstrich der Fußböden, in einigen Stunden trocknend und schön glänzend, empfiehlt in beliebiger Färbung per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. 7106

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.

Alle Sorten Farben und Firnisse.

8553

**Jac. Leber, Morisstraße 6.**

## Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

8159

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben zu bekannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

**Grundstücks- und Obstbaumbesitzern** zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man bei **J. Rath jun., Morisstraße 15.**

Das Anfertigen von **Vorfenstern** und **Vorhären**, sowie alle vorkommende **Glaserarbeiten** in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt besorgt Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 **Vorfenster**, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

**Kirchgasse 30** ist Wegzugs halber eine große Parthie verschiedener **Werthölzer**, sowie eine **Sobelbank mit Werkzeug** zu verkaufen. 8355

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei **Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28,** gemacht werden. 263

**Ofensehen und Putzen** besorgt **A. Buschung,** Morisstraße 9, Mittelbau. 6487

Ein **gelber Porzellanofen**, 2 Meter hoch, in gutem heizbarem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

## Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzerkleinerungs-Anstalt

von

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,**  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

**Ofenkohlen** bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend, **Stückkohlen**, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Centralheizungen und Reguliröfen besonders geeignet,

**Rußkohlen**, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten, **Flamm-Rußkohlen**, gewaschene, magere, Verbrennung ohne Ruß, für Salonsenerungen besonders empfehlenswerth,

**Rhein. Braunkohlen-Briquettes,**

**Steinkohlen-Briquettes,**

**Kiefernholz Anzündholz** in beliebiger Größe geschnitten und gespalten, **buchenes Scheitholz**

**Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Lohfuchsen** zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger Entnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Aug. Koch,  
4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,  
empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** aller Art. 351

**Prima Qualitäten. Billige Preise.**  
**Ruß-, Stück- und Förderkohlen** in Waggonladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Rußkohlen**, **Stückkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **Kiefernholz** und **buchenes Holz**, sowie **Lohfuchsen** empfiehlt  
7564 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
O. Wenzel,  
6 Bleichstraße 6,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,  
Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlcheid bei Aachen,  
empfiehlt:

**Gewaschene magere und Flammwürfelkohlen**, bester, reinlichster und sparjamster Hausbrand;

**Briquets, künstliche Stückkohlen**, billigstes und vorzüglichstes Material für Porzellanöfen;

**gewaschene Ruß- und melirte Förderkohlen** der renommirtesten Ruhrzechen;

**Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** zu billigsten Preisen.

In Waggonladungen Rechenpreise. 7879

## Ruhrkohlen,

**Ofenkohlen Ia** (40 % Stücke) . Mark 16.50

**Stückkohlen Ia** . . . . . 19.50

**Gew. Rußkohlen I. Sorte** . . . . . 19.5

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

**Langgasse 20,** entgegen.

**Biebrich, im October 1880.**

**Jo. Clouth.**

**Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz  
nach Wiesbaden,**

**Rheinbahnstraße 5,**

**verlegt.**

8688

**Dr. Liebmann,**  
homöopathischer Arzt.

### Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(2. Fortsetzung.)

Der Gast — es war ein noch junger Mann, dessen braunes Gesicht aber von einem langen Aufenthalt in freier Luft sprach — legte endlich Messer und Gabel nieder und richtete nun auch seinerseits ein paar dunkelblaue, ziemlich finster blickende Augen auf den Forstmann.

„Ihr lebt hier in einer einsamen Gegend,“ bemerkte er nach einer Weile anscheinend gleichgültig. „Ich bin erstaunt gewesen, so wenig bewohnte Stellen zu finden. Sind die Waldungen im Privatbesitz oder gehören sie dem Fürsten?“

„Letzteres,“ sagte der Andere kurz.

„Und Ihr seid im fürstlichen Dienst, Herr Förster?“

„Ja.“

„Nun, Ihr wohnt da, wie es scheint, gar abgelegen,“ warf der Fremde nach einer neuen kleinen Pause wieder hin, „aber in der jetzigen Zeit hat das zuweilen sein Angenehmes. Man kann wenigstens hoffen, nicht so oft von den Kriegsunruhen belästigt zu werden. — Habt Ihr hier auch zu leiden gehabt? Es sieht wild in der Welt aus.“

Der Alte streifte den Fremden mit einem neuen scharfen und finsternen Blick. Gleich darauf sah er wieder gleichgültig dem Rauch seiner Pfeife nach und versetzte: „Leiden? Meint Ihr von dem Franzosengefindel?“

„Ja, von den Franzosen oder von anderen, die ihnen Feind waren.“

„Bah — was gehen uns die Feindschaften der Potentaten an!“ sagte der Alte wieder. „Unser Landesherr ist ja übrigens gut Freund mit dem Kaiser, wie es heißt, obschon — ich kann das von mir zwar nicht behaupten,“ setzte er jäh abbrechend hinzu. „Ich liebe das Gefindel nicht, das sich im deutschen Lande so breit macht, wenn es bisher auch mir nicht in den Weg gekommen. Hier herum haben wir noch keinen Besuch von ihnen gehabt. Was hätten sie da auch zu suchen? Es führt keine rechte Straße durch den Bezirk, und sollte sich Einer oder der Andere neugiershalber zu uns herein verirren, so würde ich ihm die Wege zu zeigen wissen.“

Er hatte bei den letzten Worten die Pfeife aus dem Munde genommen und den Blick fest auf den Gast gerichtet; und wie gleichgültig er anscheinend sprach, klang doch aus seiner Rede etwas so Scharfes hervor, daß der Fremde wohl hätte aufmerksam werden können. Allein der hatte den Kopf in die Hand gestützt und schweigend in das Lampenlicht.

„Es ist eine wilde Zeit, sagt Ihr selber,“ fing der Förster an und sein Auge haftete noch immer finster auf dem jungen Mann. „Eure Fragen lassen mich daran denken, wie viel Gefindel jetzt umherstreift, und daß man aufpassen muß, wenn ein reines Haus behalten will. Also — obschon Ihr reputirlich anseht und ein solch Gefrage sonst nicht meine Art ist — wie konn't's, daß Ihr nach Stonsheim durch den Wald zieht und Euch dem Verirren aussetzt, obschon es dahin eine ziemlich grade und sene Straße gibt? — Ihr scheint freilich ein deutsches Landesherr, allein es soll leider Gottes auch unter denen Manchen geben, der sich mit Haut und Haar dem Franzosen verkauft hat. Seid Ihr ein solcher,“ fuhr er noch finsterner fort, „so — will ich Euch morgen auf den Weg nach Stonsheim geleiten lassen. Ich halte mein Wort. Dann möchte ich Euch aber den Rath geben, nicht wiederzukommen, denn —“

Er brach ab, da der junge Mann ihm plötzlich mit erstem Lächeln die Hand entgegenstreckte.

„Schlagt dreist ein, es ist die Hand eines Gleichgesinnten,“ sagte dieser dabei. „Eben, weil es unter unseren Landesleuten Schuste gibt, wie Ihr sie erwähntet, und weil die Franzosen Herren sind in unseren Gauen, muß ich die Waldwege wählen. Ich bin auf der Flucht seit Wochen, Alter, und habe nicht Lust, mich wie einen Verbrecher erschießen zu lassen. Die Zeit kann nicht fern sein, wo ich dem Vaterland meine Kräfte und mein Leben weihen darf. — Ich habe ein paar Tage bei einem Freunde geraftet und dachte dort bleiben zu können, bis sich eine Gelegenheit fand, an das Meer und nach England zu gelangen. Aber man hat mich auch dort aufgejagt, und mein Freund konnte nichts mehr thun, als mich hierher zu dirigiren, während er zugleich die Spürhunde des Tyrannen nach einer anderen Richtung hin zu schicken suchte.“

„Wie heißt Euer Freund?“ fragte der Förster — er schaute den Fremdling jetzt freundlich an — „man kennt der Wieder- männer nie genug.“

„Es ist ein Herr von Herbersberg auf Finkenstein, an der Grenze von S.“

„Kenn' ihn schon, 's ist ein waderer Herr. Er ist bis vor Kurzem Offizier gewesen?“

„Ja,“ entgegnete der Gast und nickte leise mit dem Kopf, „er diente mit mir im gleichen Regiment und schlug sich mit mir nach dem Unglück bei Jena zur Armee in Preußen durch. Wir dienten bis zum Frieden. Da mußte man uns bei der allgemeinen Reduction entlassen, und wir gingen auf unsere Güter.“

Der Förster sah den ersten jungen Mann wieder prüfend an. „Nun,“ meinte er nach einer Pause, „da sind Sie Beide doch in allen Ehren verabschiedet und haben nichts mehr mit den Franzosen zu thun. Und doch sagtet Ihr, daß Ihr auf der Flucht —?“

Der Fremde nickte. „So ist's,“ sprach er ernst. „Ich habe schon so viel gesagt, weshalb nicht Alles? Vor acht Wochen machte der Oberst Emmerich drüben in Hessen, im Marburg'schen, einen Aufstandsversuch, bei dem ich mich theilte. Die Sache mißlang. Es sind leider nicht Viele entronnen.“

Der Förster stand auf und ging nachdenklich ein paarma durch das Gemach, bevor er vor dem Fremdling stehen blieb und fragte: „Wie heißt ich Euch, Herr?“

„Nennt mich Hofmann,“ gab der Andere finster lächelnd zur Antwort. „So steht's wenigstens im Paß, den Herbersberg mir für den Nothfall zu verschaffen wußte. Mein Familienname wird jetzt nur noch in den Stedbriefen der Zeitungen und Gensdarmen genannt.“

„Und seit sieben — acht Wochen seid ihr, Mann und Pferd, in der Hege gewesen?“ fragte der Alte theilnehmend. „Donnerwetter, da werdet ihr Beide Ruhe brauchen! Aber Ihr könnt sie auch haben, Herr; der Joseph Waldbinger steht Euch dafür, daß Ihr hier nicht gestört werdet. Aber —“ fuhr er zögernd fort — „Ihr wollt in die Gegend von Stonsheim. Ist das nur zufällig oder sucht Ihr dort Jemand? Ich kenne dort Manchen, höre von noch Mehreren. Denn,“ setzte er hinzu, „Vertrauen um Vertrauen. Wir haben hier herum schon auch ein Herz für's Vaterland und achten auf die Treuen und die Verräther.“

„Von einem der letzteren ist da keine Rede,“ erwiderte der Gast ernst. „Ich hörte von Herbersberg, daß dort seit Kurzem ein älterer Kamerad von uns wohne — ein Herr von Büchel —“

„Auf Breitensteinbach?“ unterbrach ihn der Förster.

„So ist's. Er war Major in unserem Regiment.“

„So wird er genannt. Er hat nicht mehr in Preußen gekämpft, hör' ich.“

„Nein, er capitulirte mit einem Theil des Regiments bei Prenzlau und wurde auf Ehrenwort entlassen. Ich wußte nicht, wo er geblieben, denn es war mir nicht bekannt, daß er in dieser Gegend begütert sei. Ich freue mich, ihn wiederzufinden; er hatte zwar wenig Umgang mit uns, da er still lebte, allein er war bei Gelegenheit ein ganz guter Kamerad und ein heftiger Franzosenfeind.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur bevorstehenden Saison empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen:

## Regulir-Füllöfen,

sowie sämtliche Sorten

## Oefen und Herde.

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten

## Irishen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend).

Ferner in größter Auswahl:

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Regenschirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Bettflaschen in Zink, Messing und Kupfer, Coaksfüller und Kohleneimer.

**Louis Zintgraff**, vormalig **Fr. Knauer**,

13 Rengasse 13.

8174



## Burückgeseckte Filzhüte

für Damen und Kinder

à 50 Pfg.

**Josef Roth,**

57 der Langgasse und Kirchhofsgasse.

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

## wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

empfehlen in streng reellen Qualitäten

**Gustav Schupp**, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

**Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

## F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlen zur bevorstehenden Winter-Saison in reicher Auswahl und ganz frischer Waare zu billigst gestellten festen Preisen: Das Neueste in Herren-, Damen- und Kinder-**Westen, Pellerinen**, gestricke und gehäkelte wollene Tücher, Seelenwärmer, Shawls, seidene und wollene Cachenez, Theater-Coiffuren, Kapuzen, Fanchons, Unterröcke, Kinderkleidchen, Jäckchen, Ueberzieher, Mützchen, Hütchen, Höschen, Unterröcken, Wiegendecken, Gamaschen, warme Handschuhe, handgestricke Strümpfe und Socken, Beinlängen, Waschlitz, Leibbinden, Kniewärmer, schwere Arbeiter-Jacken, Unterhosen, Jagd-Mützen zc.

149

## Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

— gegründet im Jahre 1819 —

empfehlen zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand, Blitzschlag, nothwendiges Ausräumen zc. auf **Mobiliar, Waaren, Maschinen, Vieh, Ernteezeugnisse** zc. zu billigen, festen Sätzen unter ihren anerkannt vortheilhaftesten, liberalen Bedingungen.

(Manuscript 3841)

**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.

**C. Strödter**, Emserstraße 39.

**C. Meyer**, Kapellenstraße 1.

326

## Meine Wohnung befindet sich Franzplatz 1.

8793

**Dr. Gräfe.**

Meine Wohnung, bisher Wörthstraße 22, befindet sich von heute an Kirchgasse 38, 2. St.

**E. Schott,**

technische Agenturen.

8773

Unser **Comptoir** befindet sich von heute ab

## Morikstraße 4, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

**Gebrüder Ufer,**

Weinhandlung.

8612

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach

**Friedrichstraße 31**

8776

verlegt habe.

**Emilie Kömpel**, Kleidermacherin.

# Bau-, Maschinenbau- und Malerschule

335

der Stadt **Buxtehude** bei Hamburg.

(H. à 1812/9.)

Hauptkursus: Eröffnung den 2. November. Programme gratis durch den Director **Hittenkofer**.

## Für Bandwurmlleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg leiste Garantie. Bandwurmlleidende können bei mir Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

In Wiesbaden bin ich im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße 7, am Mittwoch den 6. October c. von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: **Lutze & Co., Freiburg i. B.**

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen.

326



Am Stadtbrunnen u.  
**Herrnmühlgasse 6.**

Sehr schöner Salm, Hechte, Aale, Karpfen, Seezungen, Bander und alle gangbaren Fische empfiehlt  
8707 **Krentzlin.**

## Zur gefl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln** bester Qualität und verschiedenen Sorten, wie gelbe, blaue und Maus-Kartoffeln. Lieferungen frei in's Haus. Proben stehen zu Diensten.

Achtungsvoll  
8127 **A. Schott, Michaelsberg 3.**

## Zum Mahlen und Kellern

von Obst und Wein stehen Aepelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall**, Dohheimerstr. 33. 6544

**Abonnenten**, welche noch Eis gebrauchen, erhalten solches um den seitherigen Preis. **H. Wenz, Eishandlung**, Spiegelgasse 4. 8614

$\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{3}$  Sperrst. gesucht. Näheres Adelsheidstraße 43, 3. Stock. 8781

Ein Viertel 1. Rangloge (Vorderst.) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8701

Zu einem Abonnement von zwei Plätzen der ersten Rangloge No. 9 werden noch Theilnehmer gesucht. Näheres Dranienstraße 13, 2. Etage rechts. 8601

Ein kreuzförmiges, gut erhaltenes Pianino preiswürdig, sowie verschiedene eiserne Ofen zu verkaufen. Näheres Expedition. 8790

Zwei kleine Sophas, grüner Blüsch- und brauner Damastbezug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 8798

Ein transportabler, großer Herd nebst einer 2 $\frac{1}{2}$ ' hohen Gusskule zu verkaufen Walkmühlweg 9. 8775

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen zu verkaufen Emserstraße 63. 8766

Ein geschliffener Säulenofen (wenig gebraucht) und ein Gusskessel zu verkaufen Geisbergstraße 8. 7721

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

## Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extrakte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

## Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser extrahiert wird, als der Leberthran für sich.

## Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind in allen Apotheken zu haben. 252

Vier Malter gepflückte graue Reinetten zu verkaufen Kapellenstraße 37d. 8767

Rothäpfel per Kumpf 40 Pfg., Tafeläpfel per Kumpf 50 Pfg. zu haben Nerostraße 14. 8759

Schöne Pfirsiche zu verkaufen Stutstraße 6. 8800

Eine frischmelkende Kuh mit oder ohne Kalb zu verkaufen. Näheres Expedition. 8799

Ein starker, einspänniger Wagen und ein Kohlenkarren (beide in gutem Zustande) sind zu verkaufen Kasernenstraße 13 in Biebrich. 8779

Ein tüchtiger **Chef de Cuisine** empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern und Soupers. Näheres Expedition. 8817

**Clavierunterricht per Stunde 50 Pf. R. G.** 8762

Ein junger Kaufmann wünscht **Unterricht** in der englischen und französischen Sprache, besonders in der **Correspondenz** zu nehmen. Gefällige Offerten unter U. V. 44 sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8780

**Herzliche Gratulation** unserem lieben Vater zu seinem morgigen Namenstage von seinen Kindern

**Ph. L. J. L. K. L. V. L.** 8771

## Verloren

ein **Notizbuch** mit 400 Mark. Gegen Belohnung von 100 Mark abzugeben in der Expedition. 8862

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Wirthschaft** in bester Lage Wegzugs halber zu vermieten. Offerten unter M. U. 43 an die Exped. 8835

**4000 Mark** zu 5 pCt. auszuleihen. Näh. Exped. 8788

**6000 Mark** für solide H. Hypothek a 5 1/2 pCt. Zinsen gesucht. C. H. Schmittus. 8885

**32,000 Mark** gegen vorzügl. Hypothek pro Januar gesucht. Offerten unter H. R. 10 nimmt die Exped. entgegen. 8803

**3500 Mark** werden auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8823

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem einzelnen, älteren Herrn oder einer Dame. Offerten unter L. M. N. 1668 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8768

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Michelsberg 1, Str., 1. St. 8792

Ein anständiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 26. 8789

### Stellen suchen:

Eine **Kammerjungfer**, die 5 Jahre in einem gräflichen Hause war, **Haushälterinnen**, eine selbstständige Köchin, eine **Bonne**, sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** mit 12-, 6-, 5- und 3-jährigen Zeugnissen durch

**Frau Brühl, Kirchgasse 30.** 8831

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht baldigst Stelle, am liebsten als **Hausmädchen** in gutem Hause. Näheres Hellmündstraße 7a, zwei Stiegen hoch. 8810

Eine sehr gute, mit langjährigen Zeugnissen versehene **Köchin** sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 8869

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht ähnliche Stelle oder zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 8869

Ein williges **Dienstmädchen** sucht Stelle. Näh. Exped. 8863

Starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch

**Ritter, Webergasse 15.** 8850

**Vier tüchtige, gut empfohlene Mädchen**, welche noch nicht hier dienen, bürgerlich kochen können, suchen Stellen als **Mädchen allein oder Hausmädchen** durch

**Frau Birek, große Burgstraße 10.** 8859

Eine gut empfohlene **Kindersfrau**, perfekte **Herrschaftsköchinnen**, feine bürgerliche Köchinnen, feine und einfache **Hausmädchen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8850

Ein **gewandtes Mädchen** mit 4-5-jährigen Zeugnissen, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Hausmädchen oder Mädchen allein.** Näh. Marktstraße 29, 2 St. 8870

Ein gebildetes **Mädchen** (Hannoveranerin), **Doctorstochter**, das die f. Küche, sowie f. bügeln, serviren und nähen kann, sucht Stelle als **Haushälterin** oder zu größeren Kindern durch **Frau Birek, gr. Burgstr. 10.** 8856

Ein **solides Mädchen**, das Kleider machen kann und bügeln versteht, zu jeder Hausarbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 8868

Eine perfekte **Kammerjungfer**, welche 4 Jahre und 2 1/2 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, 1 St. 8869

Ein tüchtiges **Mädchen** mit vierjährigem Zeugniß, das perfect bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 8857

Zwei **saubere, tüchtige Burschen**, welche Haus- und Gartenarbeit verstehen, sowie serviren können und gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen als angehende **Diener, Hausburschen oder Ausläufer** durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 8855

Ein junger Mann mit guter **Schulbildung** und schöner **Handschrift** von auswärts sucht **Lehrlingsstelle** in einem größeren Geschäft hier oder **Frankfurt.** Fr.-Offerten unter **Fr. M. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8860

**Personen, die gesucht werden:**

## Modes.

Ein **Lehrmädchen** gesucht.

**Louise Beisiegel, Kirchgasse 42.** 8794

**Selbstständige, perfekte Mäntel-Schneider**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht **Webergasse 8.** 8809

## Modes.

8765

Ein **Lehrmädchen** und ein **Auslaufmädchen** gesucht bei **Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8.**

Eine selbstständige **Köchin** in ein **Casino** nach außerhalb gesucht durch **Frau Brühl, Kirchgasse 30.** 8831

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Langgasse 31.** 8865

Une institutrice suisse, brevetée, bien recommandée, désire trouver une place. Renseignements à l'office de ce journal. 8838

**Gesucht: 5 feinebürgerliche Köchinnen**, 2 feine Hausmädchen, Mädchen für allein, 2 Kinder-

und 4 Küchenmädchen, sowie ein Mädchen, das nähen kann, zu einer Dame d. **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 8871

Eine **norddeutsche Bonne** zu größeren Kindern gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8880

Ein **Zimmermädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt und perfect im Serviren ist, wird gesucht bei Herrn **Baron von Holzhausen, Nerothal 17.** 7847

Eine tüchtige, perfekte **Hotellköchin** für **Jahresstelle** gegen hohes **Salair** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8850

## Mädchen zum Salzen

gesucht von **Rud. Bechtold.** 8867

Ein feines, anständiges Mädchen, welches perfect kochen kann, wird gesucht. Näh. bei **J. C. Roth, Kirchgasse 32, 3. St.** 8822

Gesucht eine **Bonne** (Französin) durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, 1 St. 8869

Gesucht in eine **Wirthschaft** ein junges Mädchen zum **Serviren**; gute Zeugnisse erforderlich. **N. Bahnhofstraße 13.** 8811

Ein tüchtiger **Fuhrmann**, am liebsten gewesener **Wäckerist**, gesucht. Näheres Expedition. 8807

Ein **solider, gut empfohlener Hausbursche** wird gesucht **Langgasse 31.** 8864

Ein **braver Kellnerjunge** wird gesucht. Näh. Exped. 8806

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Schuhmacher-Zinnung.

Morgen Montag den 4. October Abends 8½ Uhr  
findet in dem großen Saale des evangelischen Vereinshauses,  
Platterstraße 2 dahier, eine Generalversammlung  
statt.

Tagesordnung:

- 1) Berathung über die Wechselfrage.
- 2) Dersgl. wegen Beschäftigung arbeitsloser Schuhmacher während der Wintermonate.
- 3) Anlegung eines Verzeichnisses creditunfähiger Kunden.
- 4) Anschluß der hiesigen Innung an solche in dem diesseitigen Regierungsbezirk.
- 5) Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
8784 **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 27. d. Mts. stattgehabten Verloofung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) Von dem Anlehen vom 31. März 1856 die Nummern 146, 149 und 163 über je fl. 100 — zur Rückzahlung am 31. März 1881;
- 2) von dem Anlehen vom 1. Juli 1857 die Nummern 193 und 260 über je fl. 100 — zur Rückzahlung am 31. December 1880.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, durch das **Bankhaus Marcus Berlé & Cie.** dahier, sowie an unserer **Casse** im Gesellschaftshause.

Von früheren Verloosungen sind noch nicht eingelöst:

- 1) Von dem Anlehen vom 31. März 1856 die zur Rückzahlung auf den 31. März 1879 gezogene Obligation No. 73 und die auf den 31. März 1880 gezogene Obligation No. 64;
- 2) von dem Anlehen vom 1. Juli 1857 die zur Rückzahlung auf den 31. December 1879 gezogene Obligation No. 239 über je fl. 100 —.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung der gezogenen Obligationen an den bezeichneten Terminen aufgehört hat und daß die über die Einkieferungstermine abgetrennten Coupons an dem Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Wiesbaden, den 29. September 1880.

315

### Der Vorstand.

Das neueste

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“  
(1880/81)

ist fortwährend in den hiesigen Buchhandlungen, in meiner Wohnung, Geiſbergſtraße 7, 2te Etage, und im Bureau des Standesamtes, Marktſtraße 16, zu haben.

Preis: Brochirt 5 Mk., cartonirt 5 Mk. 50 Pfg.  
 Subskribenten die Fiskal herabgesetzt.

Subskribenten, die bisher verzeift waren und zurückgekehrt sind, wollen sich ihre Exemplare (zum mäßigeren Subskriptionspreise) in meiner Wohnung abholen lassen.

41

**Wilh. Joost, Standesbeamter.**

## Blinden=Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr-**  
**Stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei  
Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32. 30

## Brautkränze und Schleier

in großer Auswahl bei

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

149

Schweizer und engl. Tüllgardinen,  
Zwirn-Gardinen, Tischdecken in Wolle  
und in Leinen, Schoner,  
Herren-, Damen- und Kinderwäsche,  
Corsetts, Filzröcke, weiße Röcke,  
Schürzen, Grabatten, Schleifen,  
Rüschen, Batist und leinene Taschentücher,  
Strümpfe etc.

empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

**C. Warlies**, Langgasse 35.

Dampf- und Seilfabrikung  
 der Sorten von  
**Baden-Baden**  
 vom 18. bis 25. October 1880.  
 Gewinne I. Serie von

|                   |       |       |
|-------------------|-------|-------|
| 1 à               | 60000 | 60000 |
| 1 -               | 30000 | 30000 |
| 1 -               | 10000 | 10000 |
| 1 -               | 5000  | 5000  |
| 1 -               | 4000  | 4000  |
| 5 -               | 3000  | 15000 |
| 15 -              | 2000  | 10000 |
| 15 -              | 1000  | 15000 |
| 15 -              | 600   | 9000  |
| 20 -              | 600   | 10000 |
| 25 -              | 800   | 7500  |
| 30 -              | 900   | 6000  |
| 130 -             | 100   | 10000 |
| 350 -             | 50    | 17500 |
| *110 ben annehmen |       | 85000 |

5000 Gewinne n. Wert 3000000  
**Original-Lose à 10 Mark**  
 umgelegt und vertheilt prämiiert gegen  
 Vertheilung der Gewinntheile  
**Carl Heintze,**  
 Rotterd. und Bankgehalt,  
 Beeth W., Theater Str. 3,  
 Genueinlich arbeits und franco.

**Hur 4 Ludwigstraße 4, Mainz,**  
nicht mehr Schusterstraße.

**Grösste Auswahl.**

**Specialitäten**  
in  
**Schlafrocken, Knabenpaletots**  
und  
**Knaben-Anzügen**  
bei  
**Max Oppenheimer**

**Beste Preise.**

93 Mainz. (D. F. 10,202.)

Zur Wintersaison

empfehlen das Neueste in Filzhüten, Outformen, Federn, Flügeln, Agraßen u. s. w. in Auswahl billigt. Auch wird das Faconniren der Filzhüte gut besorgt und alle Vuzarbeiten geschmackvollst angefertigt.

8769 **Geschw. Pott, Modes,**  
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „alten Frauenhof“

**Heinr. Stemmler, Glaser,**

**Michelsberg 6,**  
empfehl't sich im Einrahmen von **Spiegeln** und **Bildern**,  
sowie im Anfertigen von **Vorfenstern** und allen in sein Fach  
einschlagenden **Reparaturen** bei reeller Bedienung und zu  
den billigsten Preisen.

Antheil am „Kurier“ gesucht Bleichstraße 21.

878.

878.

# Magasin de Nouveautés et de Confections.

Von meiner Einkaufsreise  
nach **Paris** und **Lyon** zurückgekehrt,  
ist mein Lager für die

## Herbst- und Winter-Saison

in allen

## Neuheiten

in

# Kleider- und Besatzstoffen, Costumes, Mänteln, Umhängen

assortirt.

### Kleiderstoffe.

Cachemire diamantés, Lainages rayés,  
Melangés, Mouchoirs, Mousseux  
in  
den neuesten Farben der Saison.

### Specialität

in

**Pariser**

## Besatzstoffen.

Specialität in Damen-Confection.

## Costumes.

Pariser Original-Modelle.

## Mäntel, Umhänge, Regenmäntel.

Echarpes, Châles  
(Nouveautés).

## Tricot-Tailen und Paletots.

Anfertigung nach Maass  
in eigenen Ateliers.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

7367

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß, zu einem besseren Jenseits vorbereitet, am **Donnerstag** Abend 7/17 Uhr unser geliebter Vater, Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, **Louis Roth**, im Herrn entschlief.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags um 2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 19, aus auf dem neuen Friedhof statt.

Wiesbaden, den 3. October 1880.

8805

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,

**Frau Helene Hahn,**

Wittve des verst. Hof-Schuhmachers Hahn, Donnerstag den 30. September Nachmittags 1 1/4 Uhr nach längeren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 20, aus statt.

8829

**Familie Letzius.****Frau Wittwe Jung.**

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

8841

**Herrn Johann Geier,**

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Ganz besonderen Dank den verehrl. Mitgliedern des Männergesangsvereins „Concordia“ für den erhebenden Grabgesang.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 2. October 1880.

**Ia Ruhrkohlen** mit ca. 50% Stüde . à Mt. 16.50  
**Ia gew. Nusskohlen**, 30/65 Mm. . . . . 19.—

per 20 Centner franco Haus empfiehlt

8567

**A. Brandscheid, Nerostraße 14.**

Bei **Heinrich Bierod** in **Dorheim** ist **buchenes Scheitholz** 1. Qualität (Waldmaß durch den beeidigten Holznasser) zu haben per Klafter 38 Mark frei ins Haus.

Bestellungen können bei Herrn **Pfaffenberger** im **Pfälzer Hof**, Grabenstraße, gemacht werden.

8658

**Agenten-Gesuch.**

Für den Verkauf von Uhren gegen Ratenzahlung werden von einem größeren Uhrengeschäft noch Agenten gesucht. Solche, die in dieser Branche schon gereist, erhalten den Vorzug. Provision 15—20 %. Offerten unter „**Raten**“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

(M. 3188.)

325

**Wohnungs-Anzeigen.****Angebote:**

**Bahnhofstraße 8** zwei Parterrezimmer zu verm. 8798

**Friedrichstraße 31**, 1 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 8777

**Geisbergstraße 10** ein möbliertes Zimmer zu verm. 8797

**Helenenstraße 20**, 1 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 8825

**Leberberg 1** im Gartenhaus, 1 St., abgeschloss., f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde vom 15. October ab zu verm. 8761

**Nonnenstraße 16** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8813

**Mehrgasse 27**, 2 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8843

**Oranienstraße 16**, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8773

**Schwalbacherstraße 3**, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8763

**Taunusstrasse 9**

möblierte Bel-Etag mit Küche zu vermieten. 8821

Eine schöne Wohnung mit freier Aussicht, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. bestehend, ist zum Preise von 600 Mark zu vermieten. Näheres Exped. 8801

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 9a** im Bäderladen. 8808

In meinem neu erbauten Hause in der Kirchgasse 51 ist im 2. Stock eine vollständige Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten. **Jacob Kleber.** 8853

Ein oder 2 junge Leute erh. Kost u. Logis **Mehrgasse 18**, 3 St.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. October.**

Geboren: Am 28. Sept., dem **Ladiker August Oriel** e. T., M. Elise Frida. — Am 29. Sept., dem **Acciseaufseher Carl Throner** e. T., M. Catharine Margarethe. — Am 30. Sept., dem **Telegraphenarbeiter Carl Trebus** e. T., M. Marie Johanna. — Am 28. Sept., dem **Kentner Rudolph Wiende** Zwillinge, e. S., M. Rudolph, und e. T., M. Marie Hedwig Anna. — Am 30. Sept., dem **Rechtsanwaltsgehilfen Johann Rajchau** e. S., M. Peter Joseph. — Am 29. Sept., dem **Schuhmacher Wilhelm Gutacker** e. S., M. Am 1. Oct., dem **Fuhrknecht Georg von der Heydt** e. S., M. Adolph Franz.

Aufgeboren: Der **Haushälter Wilhelm Gustav Birk** von hier, wohnh. zu Sayn im Reg.-Bez. Coblenz, und **Margarethe Graumann** von hier, wohnh. dahier. — Der **Schuhmacher Carl Christian Rüder** von Hahn, M. Behen, wohnh. dahier, und **Marie Sophie Huhn** von Schwabsburg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Sept., der **Spezereiwarenhändler Ludwig Roth**, alt 56 J. 1 M. 19 T. — Am 30. Sept., **Rudolph, Zwillingsohn** des Rentners Rudolph Wiende, alt 2 T. — Am 30. Sept., **Helene**, geb. Kissel, Wittve des Hofschuhmachers Carl Hahn, alt 67 J. 11 M. 23 T.

**Königliches Standesamt.**

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

**Dieblich-Mosbach.** Geboren: Am 22. Sept., dem **Tagelöhner Friedrich Johannbrör** e. T. — Am 23. Sept., dem **Tagelöhner Conrad Schneider** e. T. — Am 24. Sept., e. unehel. T. — Am 24. Sept., dem **Spezereihändler Heinrich Kaus** e. T. — Am 27. Sept., der **Wittve** des am 7. Juni c. verstorbenen **Wirtes Otto Giebertmann** e. S. — Am 28. Sept., dem **Lageirer Ludwig Schmidt** e. S. — Am 28. Sept., dem **Landmann Carl Strittier** e. S. — Aufgeboren: Der **verwitw. Schlosser Georg Philipp Hülpisch** von Bochum, M. Hagenburg, wohnh. dahier, und **Marie Elisabeth** Abt von Lörzweiler, M. Idstein, wohnh. zu Wiesbaden. — Der **Verwalter Paul Friedrich Andreas Gravenhorst**, wohnh. zu Bursfrath, Kreis Barmen, Reg.-Bez. Düsseldorf, und **Victoria Marie Christine Pauline Jacobine Emilie Soumet** von hier. — Der **Schlosser Philipp Joseph Emil Kleber** von Braubach, wohnh. zu Ludwigshafen, und **Julianne Winkler** von hier. — Der **verwitw. Lazareth-Insp. Johann Eduard Andreas Broie**, wohnh. zu Kastatt, und **Christiane Lisette Sophie Schaub** von hier. — Verheiratet: Am 25. Sept., der **verwitw. Tagelöhner Philipp Ritter** von Altsheim in Rheinbaben, wohnh. dahier, und **Caroline Gdinger** von Niederelmsbach, Kreis St. Wendel, wohnh. dahier. — Am 25. Sept., der **verwitw. Tagelöhner Heinrich Brühl** von Presberg, M. Müdesheim, wohnh. dahier, und **Dorothea Gebhardt** von Neuenhaid in Oberfranken, wohnh. dahier. — Am 25. Sept., der **verwitw. Tagelöhner Philipp Stroh** von Reiskirchen, Kreis Siegen, wohnh. dahier, und **Catharine Habel** von Thalheim, M. Hadamar, wohnh. seither daselbst. —



## Frankfurter Course vom 1. October 1880.

| Geld.            | Am. | W.    | W. e. s. e. l.                   |
|------------------|-----|-------|----------------------------------|
| Holl. Silbergeld | —   | Am.   | Amsterdam 168.55 B. 168.20 G.    |
| Dufaten          | 9   | 60—65 | London 20.435 B. 20.395 G.       |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16  | 11—15 | Paris 80.50 B. 80.30 G.          |
| Souvereigns      | 20  | 29—34 | Wien 171.45 B. 171 G.            |
| Imperialen       | 16  | 71    | Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2. |
| Dollars in Gold  | 4   | 20—23 | Reichsbank-Disconto 5 1/2.       |

## § Eine Stätte der Wissenschaft.

Wiesbaden, 2. October 1880.

Unsere Stadt darf sich in Bezug auf wissenschaftliche und artistische Veranstaltungen unter allen anderen gleich großen, selbst vielen weit größeren, in erster Linie aufstellen. Fast alle Künste und Wissenschaften mit ihren Hilfsmitteln zur Anschauung sind vertreten. Eine Wissenschaft indes, und nicht die uninteressantere, war bisher, mindestens für die Oeffentlichkeit, ganz außer Pflege geblieben, die Astronomie, wohl weil sie die schwierigste, am seltensten überhaupt gepflegte und in ihren Hilfsmitteln ungemein kostspielige ist. Mancher Einheimische und Fremde mag den Defect vermisst haben. Durch die Etablierung des Astronomischen Salons des Herrn Dr. Pitschner (Meganbrastraße 10) indes ist in jüngster Zeit auch dieser Ausfall gehoben, und nicht allein gehoben, sondern das Fach ist in so glänzender Weise ausgefüllt, wie es selbst in den größten Städten kaum der Fall ist, namentlich in Bezug auf öffentlichen Zutritt und gebotene Anschauungsmittel.

Ein Uranium, wie es Herr Dr. Pitschner konstruiert und aufgestellt hat, dürfte kaum irgendwo in solcher Vollkommenheit noch vorkommen. Bevor wir diesem Apparate eine nähere Darstellung widmen, wollen wir der wissenschaftlichen Qualifikation des Genannten, also auch der Befähigung zur Vermittelung von Belehrung, noch aus eigener Ueberzeugung gedenken. Herr Dr. Pitschner ist zunächst ein Topograph von bewundernswerther Sicherheit, die er uns dadurch manifestirte, daß er aus den 3000 bekannten und benannten Sternen der beiden Hemisphären jeden einzelnen, selbst den kleinsten, mit absoluter Bestimmtheit auf der Sternkarte nach Namen bezeichnete. Mit dieser Exactheit der Topographie verbindet der Gelehrte die Gabe lebendigster und klarster Darstellung, so daß sein Vortrag wirklich belehrend und von practischen Resultaten begleitet ist.

Die Hilfsmittel, welche ihm dabei zu Gebote stehen, sind: ein Uranium, ein körperliches Modell des Sonnensystems, zwei Fernrohre, ein Telespectroskop, drei verschiedene Spectral-Apparate u., auch eine sehr gewählte Sammlung von General- und Special-Karten des gestirnten Himmels.

Unter allen Instrumenten des Astronomischen Salons verdient das Uranium, als ein ebenso anschauliches wie sinniges Weltgebäude, besondere Aufmerksamkeit und eingehende Beschreibung. Dieses kleine Weltgebäude ist eine eigenthümliche bis hierher vollkommenste Armillar-Sphäre, welche auf ihrer Oberfläche alle Sterne erster, zweiter und dritter Größe des nördlichen und des südlichen Himmels trägt, ferner die wichtigsten Leitsterne vierter und fünfter Größe, sowie auch alle den bloßen Augen sichtbaren Sternhaufen und Nebelflecke. Die Milchstraße endlich, möglichst genau nach Richtung und Gestalt, umschließt mit ihren zahllos hingeworfenen Gold- und Silber-Sandkörnern alle genannten Gestirne, gegen 600, in 86 Constellationen wohl fixirt nach gerader Aufsteigung und Abweichung, so daß sämtliche Sternbilder des nördlichen und des südlichen Himmels zu einer allgemeinen, übersichtlichen Darstellung gelangen.

Diese Armillar-Sphäre ruht, leicht beweglich nach allen Richtungen, in einem massigen Holzgestell, dessen Rahmen den Horizont eines beliebigen Beobachtungsortes darstellt. Sie bewegt sich in dem umschließenden metallenen Universal-Meridian, der in zwei Fugen des Nord- und des Süd-Punktes des Horizont-Rahmens so eingreift, daß derselbe für jeden Ort der Erde mit Leichtigkeit eingerichtet werden kann.

Die Sphäre selbst enthält, außer der Welt-Achse mit den Welt-Polen, den Aequator des Himmels, die beiden Wendekreise und den 45. Parallellkreis des nördlichen und des südlichen Himmels.

Aus der großen Anzahl der Meridiane kommen zwölf derselben, einerseits für den Lauf der Erde während der zwölf Monate des Jahres, andererseits für deren in zweimal zwölf Stunden stattfindenden Rotation, zur Anschauung.

Die wirkliche Erdbahn am Himmel ist durch einen Doppelkreis mit 366 Bahnen im Innern der Sphäre dargestellt; die Sterne dieser unter dem Namen der zwölf Sternbilder allgemein bekannten Zone leuchten silberweiß hervor, zum Unterschiede aller anderen, nördlich und südlich davon gelegenen goldgelben Sterne. Ein im Nordpol der Welt-Achse befestigtes Zifferblatt mit Theilung in zweimal zwölf Stunden, von 15 zu 15 Minuten, nebst Zeiger, gibt den jedesmaligen Standpunkt des Fixsternhimmels für jeden beliebigen Ort und jede beliebige Zeit an.

In der Mitte des Uraniums trägt die Welt-Achse ein Planetarium mit Sonne, Erde, Mond, Saturn u., das durch einen aus verborgenen excentrischen Nadeln und Ketten zusammengesetzten Mechanismus die Rotation der Planeten veranschaulicht, während ein mit der Erdbahn in Verbindung stehender Hebelarm, als Centrifugalkraft thätig, den auf der Bahn fortischreitenden Lauf der Planeten, deren Revolution bewerkstelligt.

Mit einer solchen Ausstattung bringt das Uranium fast alle Erscheinungen der allgemeinen Himmelskunde und der mathematischen Geographie zu einer so klaren Anschauung, daß der aufmerksame Beobachter in hohem Grade überrascht wird, durch dieses einfache Mittel auf einmal, wie mit einem Schlage, die diesbezüglichen Begriffe und Thatfachen vor seinen Augen erläutert zu sehen, die sonst jede eingehende, selbst durch graphische Darstellung unterstützte Beschreibung dem Verständniß nicht nahe genug zu bringen vermag.

Vor den Augen des Beschauers vollzieht sich über seinem Haupte im nächsten Dunkel des in seinen Dimensionen so bescheidenen Salons die tägliche, scheinbare Bewegung der Gestirne von Ost nach West, deren Projection auf der Decke und an den Seitenwänden des Zimmers in wahrhaft überraschender Weise ein nach Stellung, Richtung und Configuration treues Bild von dem betreffenden Lauf der Gestirne des Himmels gewährt.

Das Uranium versetzt den Beobachter zunächst in die hochnordischen Gegenden nach dem vom Menschen noch nicht erreichten Nord-Pol und veranschaulicht hier mit der zenithalen Stellung des Polarsternes die parallele Bewegung der Gestirne über diesem Horizonte, auf dem der Aequator des Himmels zu ruhen scheint.

Die Sonne, welche am 21. März, aus dem südlichen Himmel sich erhebend, im Ostpunkte dieses aequatorialen Horizontes aufsteigt, steigt drei Monate hindurch von Tag zu Tag höher, und nähert sich eben so lange dem Horizonte, um erst nach vollen sechs Monaten, am 22. September, unterzugehen und einen ähnlichen Lauf am südlichen Himmelsgewölbe zu beschreiben, der demnach als ein eigenthümliches Aequinoxtium den 365 langen Tag des Jahres in zwei gleiche Theile von je sechs Monaten so theilt, daß die dortigen Tageszeiten gleichzeitig mit den Jahreszeiten zusammenfallen.

Die Nordpol-Bewohner, wenn es deren gibt, sehen in ihren langen Nächten, Jahr aus Jahr ein, alle Gestirne des nördlichen Himmels in 24 Stunden täglich um sich herum wandern; keines derselben, ausgenommen Sonne und Mond, geht ihnen auf oder unter, auch kommt ihnen kein Gestirn des südlichen Himmels in Sicht.

Aus der parallelen Himmel-Sphäre mit ihren beständigen Circum-Polarsternen führt das Uranium in die Aequinoctial-Gegenden der Aequatorial-Bewohner, wo indessen die Gleichheit von Tag und Nacht, wie dort im Maximum, so hier im Minimum von je 12 Stunden andauert.

Der suchende Blick findet hier die Himmel-Pole im Horizonte, der von einem Pole bis zum anderen reicht, gelegen. Ueber ihm steigen alle Gestirne des nördlichen und des südlichen Himmels in senkrechten Kreisen auf und ab, so daß dieselben, sämmtlich ohne Ausnahme, der Betrachtung sich darbieten. Kein einziges Gestirn bleibt in dieser Sphäre unter dem Horizonte und auch kein einziger Stern erscheint dort als Circum-Polarstern. Der herrliche, vielgepriesene Anblick des gestirnten Himmels dieser tropischen Gegenden gelangt durch das Uranium zu einer nicht geahnten, lebhaft anregenden Anschauung, wenn wir allmählig einige der südlichen Gestirne über dem Horizont von Wiesbaden an den Wänden des Salons in treuer Abbildung aufsteigen und den Universal-Meridian passieren sehen, so namentlich die südliche Krone, den Altar, den brillanten Centaur, das unergleichlich schöne Bild des südlichen Kreuzes und das mächtige Schiff Argo, „die Fremde des südlichen Himmels“, als das größte unter allen Sternbildern des Himmels, das unsere sternreichsten Constellationen des Herkules und des Schwanes um mehr als das Dreifache übertrifft.

(Schluß folgt.)

Mit October eröffnet die Unterzeichnete wieder ihre **Unterrichts-Curse** in **Sprachen und Wissenschaften**, sowie die vorigen Winter so beifällig aufgenommenen **dramatischen Lesabende**. Anmeldungen erbeten Vormittags von 10-12 Uhr.

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,  
Badhaus zum „Weissen Hof“, Zimmer No. 51.

## Local-Gewerbeverein.

Montag den 4. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen **Abendschule** in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberge und werden alsdann neue Anmeldungen entgegengenommen.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Journal-Lese-Cirkel

der

### Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung. — Buch für Alle. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Wochenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Illustrierte Romane. — Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schalk. Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mk.

" " 1/2 " . . . 9 " 47  
" " 1/4 " . . . 5 "

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

## Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Lesezirkel circulirenden Zeitschriften — 31 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

" " 6 " " 9.  
" " 3 " " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

**Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,**  
Langgasse 27. 3

**Damen** finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,**  
pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

## Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein.

### PROGRAMM

der Vorträge im Winter 1880/81

im

### Saalbau Schirmer.

5. October 1880: Professor **H. W. Riehl**, München: „Die modernen Erfinder“.

Ende November 1880: Herr Dr. **Guido Weiss**, Berlin: „Alchimie und Alchimisten“.

7. December 1880: Herr Ober-Ger.-Anwalt **Dr. jur. E. Siebert**, hier: „Die seitherigen Justizgesetze“.

14. December 1880: „Die neuen Justizgesetze“.

11. Januar 1881: Herr Dr. **Jos. Stern**, Redacteur der Frankfurter Zeitung: „Die Westphälischen Behmgerichte“.

8. Februar 1881: Herr Dr. **G. H. Otto Volger**, M. F. D. H. d. z. Obmann, Frankfurt: „Der Zusammenhang der gegenwärtigen Blüthe der Naturwissenschaften mit den gesellschaftlichen Erscheinungen der Neuzeit“.

In Aussicht für Anfang November 1880: Herr Dr. med. **O. Saemann**, hier: „Ausgrabungen in Olympia“.

Karten für sämtliche Vorträge à 5 Mk., sowie für einzelne Vorträge à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren:

**W. Henzeroth**, gr. Burgstraße 13.

**Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2.

**Gg. Mades**, Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.

Unsere Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt. Die Vorstände. 225

## Cursus für Stenographie.

Beginn: Dienstag den 5. October a. e. Abends 8 Uhr in der Restauration **Poths**, Mühlgasse.

Honorar: 10 Mk., für Schüler hiesiger Lehranstalten 7 Mk., für Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ 5 Mk.

Anmeldungen werden gerne entgegen genommen von dem Unterzeichneten, sowie von den Herren: **Ed. Krah**, Marktstraße 6, **C. M. Foreit**, Launusstraße 7, und **Georg Mades**, Moritzstraße 1a.

Als wirksames Vorbereitungs-mittel für den Cursus und um es Jedermann zu ermöglichen, sich mit dem Wesen der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig vertraut zu machen, namentlich aber auch um sich von der durchaus nicht schwierigen Erlernbarkeit derselben zu überzeugen, werden an den Anmeldestellen vor Königl. Stenographischen Institut in Dresden verfasste **Cypher-Karten** (soweit möglich unentgeltlich) verabfolgt, welche die ganze stenographische Lehrgebäude in seinen Grundzügen in klarster Weise zur Darstellung bringen.

Hochachtungsvoll

Gabelsb. Stenographenclub des Kaufm. Vereins.

**J. Wirth**, Vorstand und Lehrer,  
Röderstraße 23, 2. St. 7363

Grüne, geschäkte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9 1 St. 6730  
Wellritzstraße 15 im Hinterhaus sind **Kanarienvögel** billig zu haben. 6

**Garnirte Damen- und Kinderhüte**

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen festen Preisen

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Zurückgesetzte Stickereien**

sehr vortheilhaft bei

**E. L. Specht & Co.,**

6997

Wilhelmstraße 40..

**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

14036

**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32 im „Adler“.

**Dampf-Etablissement** 6065

für

**Färberei, Druderei, Wascherei & Appretur**  
von**Aug. Herrmann, Wiesbaden,**

Emserstraße 4.

Emserstraße 4.

**Reffort-Färberei** für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenfarnmet und Chales. — **Möbelpolir- und Seidenfarnmet-Presserei** in verschiedenen Dessins. — **Moirée antique et français** für alle sich dazu eignende Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzerstörtem Zustande. — **Zusicherung schöner und solider Ausführung zu billigt gestellten Preisen.**

**Ein gebrauchtes Pianino,**

gut erhalten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Bei Sicherheit kann eine Anzahlung der Hälfte des Preises angenommen werden. Näheres Expedition. 8698

**Billard,**

so gut wie neu, mit ganzem Zubehör wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8487

**Büchereien** werden geschmackvoll und

8096

billig angefertigt von  
**Lina Engelhard, Webergasse 34.****Betten,** franz., mit Federrohre, Matratze und

Reil a 68 Mk. Walramstraße 29. 4075

**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**

Sattler, Metzgergasse 37. 7579

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler **Kochherd, 1 Gulasen, 1 Erkerscheibe** mit Rahme und eis. Klapp-lawn, **1 Ladenthüre** mit Einschließbläden, **1 Stellleiter, 1 Pult** und **1 Copirpresse** Launusstraße 10. 8621

**Mauritiusplatz 3** sind polirte **Kommoden**, lackirte **Tische** und **Reiberschranke** billig zu verkaufen. 3453

Eine f. **Decimalwaage** m. Gew., 6 Ctr. wiegend, 1 **Arbeits-tisch** und ein **Kochofen** zu verkaufen Hermannstraße 7. 8141

Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6967

Ein noch ganz neuer **Glasschrank**, passend für einen Laden oder Wirthschaft, ist zu verkaufen. Näheres bei Schreiner **Römsberger**, Helenestraße 18. 8720

**3 Ziegen** zu verkaufen **Lahnstraße 3.** 8669

**Board**

in a respectable Family; French, German or English Conversation. — Terms moderate. Apply to the paper. 8064

**J. Kiessenwetter**, Friseurin, 11. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift empfiehlt sich zu schriftlichen Arbeiten jeder Art unter Zusicherung strengster Discretion. Offerten unter H. 23 an die Exped. erbeten. 8363

**Zu verkaufen Elisabethenstraße 5:**

Sopha und 2 Sessel, ganz neu mit Fantasiestoff, Sopha, brauner Plüsch, 4 Stühle, Bücherschrank, verschiedene andere Sessel, Tische, Schränke, eine antike Kommode. 8316

**Unterricht.**

**Leçons française et conversation** par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Cours de français, 6 mares par mois. Weberg. 58, 1 St. 8469

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London.

Classes for conversation 50 Pfs. Miss Owen, Hotel Spiegel.

Zur **Betheiligung** an einem **französischen Conversations-Cursus** werden noch zwei Herren gesucht. Zwei Stunden wöchentlich, Zusammenkunft Abends, monatlich 6 Mark, Betheiligte vier Herren. Näh. Exped. 8699

**Violin-Unterricht** von **Fr. Kalkhoff.**

Beginn des neuen Curses am 11. October. Preis per 1/4 Jahr 20 Mk. Anmeldungen werden Langgasse 51 angenommen. 8379

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** ertheilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28, Parterre. 7820

**Immobilien, Capitalien etc**

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Wichelsberg 28. 7635

**Kleines Landhaus, elegante Villa,**

billig zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 8042  
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

**Villa in Wiesbaden.**

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidestraße 33 in Wiesbaden.** 2560

**Landhaus,**

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

**Brachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Ein **Landhaus** mit Garten. Eine **Villa** in schöner Lage zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 6885

Das **Landhaus** **Frankfurterstraße 11** ist zu verkaufen. 8239

**In Dohheim**

ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten, sowie auch zwei Grundstücke, in der Gemarkung Dohheim gelegen, zu verkaufen. Näh. bei **Nic. Belz**, Adolphshöhe. 8309

**Villa in Wiebich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

**In Mainz im Gartenfeld (Hauptweg) ist ein einstöckiges Wohnhäuschen mit Gärtchen, Hofraute, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten, das sich sehr gut für den Kleinhandel eignet, Wegzugs halber für 4000 Gulden unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Stephan Hassmer in Mainz, Gartenfeld, Fabrikweg No. 9<sup>1/2</sup>o. 8108**

**Eine Metzgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847**

**Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042**

**8000 Mark zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 8718**

**14,000 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 8696**

**27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921**

**Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort 7000 Mk. auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039**

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

**Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, Hths., Part. 7351**

**Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten versteht, i. sogleich Stelle u. sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. N. Steingasse 23, 1 St. r. 8717**

**Ein fleißiger Mann sucht Beschäft. im Kartoffelausmachen oder sonst. Arbeit. Näheres unentgeltlich bei der Exped. 8703**

### Conditor.

**Ein Junge will die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 8715**

### Personen, die gesucht werden:

**Mädchen können das Weißnähen erlernen Michelsberg 1 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 8414**

### Gesucht Lehrlingmädchen

**für ein Putzgeschäft. Näheres Geisbergstraße 14, 1 Tr. 8622**

**Gesucht auf sofort zu einem Kinde ein gebildetes, freundliches Mädchen, welches waschen, bügeln, nähen und schneiden kann und mit nach England ginge. Näheres zwischen 1 und 2 Uhr Louisenstraße 3, Parterre. 8695**

### Offene Lehrlingsstelle. 3849

**Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wiesbaden. H. Ebbecke, Kirchgasse 14.**

## Wohnungs-Anzeigen.

### Wieder:

**Laden nebst Comptoir und Wohnung in erster Geschäftslage zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Offerten unter D. E. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8179**

### Ein möglichst großer Weinfeller,

**eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter L. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7509**

### Angebote:

**Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230**

**Adlerstraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8479**

**Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937**

**Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778**

**Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954**

**Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7526**

**Geisbergstraße 8, Bel-Etage, möbliert, mit Balkon (Sonnenseite), 7 Zimmer, mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 8721**

**Geisbergstraße 24, Bel-Etage, zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Porzellanofen zu verm. 8644**

**Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 8644**

**Hermannstraße 2 ist die Bel-Etage für gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 8558**

**Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8235**

**Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 8560**

**Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520**

**Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 7737**

**Moritzstraße 1, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7737**

**Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894**

**Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2-3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878**

### Nerothal 9

**sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939**

**Nicolassstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Miethcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291**

**Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076**

**Rheinbafstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10-2 Uhr. Näheres Parterre. 983**

**Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056**

**Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259**

**Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 6429**

### Sonnenbergerstraße 11,

**neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146**

**Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674**

**Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181**

**Stiftskeller ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6676**

### Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

**elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanofen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111**

### Möblierte Villa, am Curpark,

**8-10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046**

**Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7804**

**Zwei schön möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952**

**Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 3, 3 St. l. 84**

Ein schön möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist billig an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 2, 3. Stod. Ausk. Nachmittags von 3—7 Uhr. 8226

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 7, Parterre. 8679

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 8665

Ein auch zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Moritzstraße 46, 2 St. hoch. 8660

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Ein schön möblirtes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Kerostraße 31, Parterre. 8149

In dem Neubau an der fortgesetzten Hellmundstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stod, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede Wwe., Bleichstr. 6, und S. Monmalle, Dogheimerstr. 4. 5916

Möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331

Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 20, Seitenb. r. 8254

Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelhaidstr. 42. 2557

Ein großes, elegant möblirtes Zimmer, nach Süden gelegen, mit Porzellanofen und Winterfenstern auf sogleich zu vermieten Taunusstraße 1, 3. Etage rechts. 7862

Ein bis zwei hübsch möblirte Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 19 im Laden. 8374

## Zaden

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 11  
im „Reichsapfel“. 117

Der von Herrn S. Süß innegehabte Zaden nebst Wohnung ist vom 1. April 1881 an zu vermieten. Näheres bei A. Hassler, Langgasse 48. 8705

### Plandereien aus der Reichshauptstadt.\*)

Berlin, 30. September.

Eine hiesige Zeitung machte dieser Tage tabelnd darauf aufmerksam, daß auf den Bühnen der deutschen Reichshauptstadt so viel „Wienerisches Deutsch“ gesprochen werde. Das Blatt hat recht. Man glaubt sich in unseren Theatern oft in die Kaiserstadt an der Donau versetzt. Unabsehbar darf man uns nicht scheitern, wenn wir an die Glieder des uns in Fremdschaft verbundenen Nachbarvolkes die Forderung stellen, unser geliebtes Deutsch nicht zu mißhandeln. Denn Dank sind wir ihnen ja schuldig. Unsere besten Sänginnen und viele gute Sänger hat uns von jeher der Süden Deutschlands geliefert. Noch jetzt sind — von der Operette zu geschweigen — die Damen unserer Oper in überwiegender Zahl Oesterreicherinnen, wie andererseits die Mitglieder des kaiserlichen Burgtheaters in Wien zum großen Theil aus Norddeutschland stammen.

Was wir im gesprochenen Worte auf unserer Opernbühne oft zu hören bekommen, ist allerdings unverantwortlich. Nicht von der Grotin Mallinger, — die übrigens nur in Agram geboren, in Graz aber erwachsen ist — nicht von der Wienerin Brandt, denn Beide sprechen einen ausgezeichneten Dialog, der bei der Letztgenannten nur zuweilen durch zu dunkle Färbung eines Vokales an ihre Danubische Heimath erinnert, wohl aber bereitet uns die Redeweise der in Wien groß gewordenen Italienerin Tagliana nicht selten „oft freilich auch Spaß. Im musikalischen Lustspiele, wie in „Fra Diavolo“, kann man sich's schon gefallen lassen, wenn sie von dem Räuberhauptmann aus den Abruzzen sagt: „Er faßt die Kugeln mit die Hand auf.“ Schlimmer ist's schon, wenn man von ihr als „Carmen“ hört: „Freind, londsmonn, ich kenn' Dein Heerz.“ Die Ungarin Voggenhuber wirft sich mit aller Wucht auf die leichten Silben, was ihrem „Fidelio“ durchaus nicht zum Vortheile gereicht. Auch unsere neueste Erwerbung, die junge Gbrielli, ist mit Donauwasser getauft und verleugnet ihre Herkunft nicht.

Aber diese dialectischen Anflänge sind minder störend, als die Wienerischen Construktionen. So bekomme ich jedesmal eine ästhetische Ohrfeige, — und ach! wie oft habe ich sie zu erleiden — wenn es in unserer Operette

heißt: „Ich habe ganz auf den Brief vergessen. Vergiß Du doch nicht auch drauf!“ Das ist ganz unelidlich, „Auf etwas vergessen“ ist gar kein Deutsch, sondern — Oesterreichisch. Unsere Regisseure scheinen aber für diese sprachlichen Monstra ebensowenig ein erkennendes Ohr zu haben, wie für falsche Betonungen. Es wäre sonst nicht möglich, daß die unglaublichen Betonungsfehler mehr und mehr auf unseren Theatern vorkommen, und daß selbst namhafte Künstler sich nicht frei von denselben zu halten wissen.

Jene eben angeführte Construktion habe ich übrigens auch schon in einzelnen unserer Zeitungen gedruckt gefunden. Das kommt daher, daß sich während der letzten zehn Jahre eine so große Anzahl Wiener Journalisten in Berlin ansässig gemacht hat, von denen viele an unseren Tagesblättern eine Stellung fanden, so daß wohl, abgesehen von den großen politischen Blättern, die meisten Zeitungen zum Theil von Wiener Schriftstellern bedient werden. Geschick ist ihnen nicht abzuspochen, aber die „Gepflogenheiten“ Einzelner dienen nicht zur Ehre des Standes.

Gegenüber meiner Bemerkungen über die Reinheit der Sprache und des Stils will ich doch noch die Widerwärtigkeit unseres „Reporter-Deutsch“ stigmatisiren. Die Zeitungen können bei der Schnelligkeit, mit der sie arbeiten, nicht jedes aufzunehmende Manuscript einer sorgfältigen Durchsicht und Verbesserung unterwerfen. Gewisse Worte und Wendungen jedoch müßten jedesmal unerbittlich dem Blauschiffe des Redacteurs verfallen. Unter die hasenstuerthenden Worte zähle ich alle die „Affairen“, — die „Meisteraffaire“, „Säbelaffaire“, „blutige Affaire“ u. s. w. —, die wir täglich aufgetischt bekommen. Wozu das französische Wort? — Von den Nebenarten ist mir unelidlich die Stereotyp-Phrase: „Eine aufregende Scene — oder ein interessantes Schauspiel — spielt sich da und da ab“, womit die Herren Reporter so ziemlich jedes Vorcommiss zu erzählen beginnen, wie sie bei der Mittheilung von Verbrechen nicht vergessen, also zu schließen: „Der Thäter wird sich demnächst vor dem Strafrichter zu verantworten haben.“

Dieses schlechte Zeitungs-Deutsch und diese stets wiederkehrenden Phrasen gewöhnen sich selbst gebildete Leute zum Theil für ihre schriftlichen Auslassungen an, und ich finde nicht selten in Briefen von solchen ganze Sätze, die ich schon oft in Zeitungen gedruckt gesehen habe.

Von allen Leichtfertigkeiten in der Behandlung der Sprache ist aber keine verbreiteter (und dennoch gewöhnt sich das Sprachgefühl eines gebildeten Menschen an keine schwerer) als die Inversion nach der Conjunction „und“. Dieser Conjunctions-Unfug ist so allgemein, daß sich selbst die besten Zeitungen zuweilen desselben schuldig machen. Ja, er findet sich in den Verfügungen höchster Behörden leider auch schon.

Der Präsident verkündete das Urtheil und erfrechte sich — so las ich in einer Gerichtsverhandlung. Was, dachte ich, der Präsident erfrechte sich? — Dem Vorlaute des Berichtes nach freilich. Las man weiter, so fand man allerdings den Sinn: „und erfrechte sich der Verurtheilte, noch zu lachen.“ Das darf doch nur heißen: „Der Präsident verkündete das Urtheil, und der Verurtheilte erfrechte sich, zu lachen.“

Müssen denn, frage ich noch, alle Sätze durchaus mit „und“ verbunden werden? „Das Opernhaus bleibt heute geschlossen und“ und behalten die Billets zu morgen Gültigkeit.“ Weßhalb „und“? — „Das Opernhaus bleibt heute geschlossen; die Billets behalten zu morgen Gültigkeit.“ Das ist ein anständiges und deutliches Deutsch. . . Leider ist diese verrückte Und-Construktion aus den Zeitungen in die Schriftsprache des täglichen Verkehrs im weiten Umfange eingedrungen.

Sollte ich dem Unwesen durch diese Zeilen vielleicht hier und da einen Damm entgegengesetzt haben? Ich würde es mir als ein Verdienst anrechnen.

Die Feder ist mit mir durchgegangen. Nur einleitend wollte ich der Uebelstände gedenken, mit denen ich nun das ganze zum Briefe bestimmte Papier angefüllt habe. Schließlich daher nur in Form von Notizen, was ich ausführlich zu erzählen gedachte!

Im Opernhaus sind mit Frau Mallinger's Heimkehr alle Mitglieder wieder beisammen. Es wird sich ihnen Ende der Woche schon Herr Niemann gastirend zugesellen. Rubinstein's Oper „Nero“ kann dann bald in Scene gehen. Ob er mehr gefallen wird, als seine „Malkabäer“? Vielleicht erweisen sich Niemann's Schultern als so stark, ihn zu halten, wie es die unserer Altistin Brandt waren, welche allein die Malkabäer bis jetzt trugen. Im Schauspielhause errang die Neuheit: „Ein deutscher Staudenherr“ vom Grafen Moy in München den Erfolg einer mächtigen Achtung, so daß sie wohl noch zwei- oder dreimal wiederholt werden wird. Ein gleichzeitig aufgeführter Schwan: „Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?“ von B. Perron erwies sich als zu leichtwiegend nach Inhalt und Form. — Ein großes Ausstattungstück soll im Victoria-theater, eine vielversprechende Operette im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater noch in dieser Woche in Scene gehen.

B. — dt.

### Räthsel.

Das Wesen nenne mir, dem nicht auf Erden,  
Im Meere nicht, nicht unter Sterblichen,  
Ein zweites gleich; dem Wachssthum seiner Glieder  
Gab die Natur ein sonderbar Gele:  
Ist es geboren, da ist's mächtig groß;  
Doch klein erscheint's in seines Alters Mitte,  
Und ist's dem Ende seines Daseins nah,  
Wie wunderbar! da wird's zum Neffen wieder.

Auflösung des Räthfels in No. 227: Der Stelzfuß.

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.